

Programm 2026

Januar bis Juni



palliative bern

gemeinsam kompetent
ensemble compétent

Liebe Interessierte

Ich freue mich sehr, Ihnen unser neues Halbjahresprogramm präsentieren zu dürfen. palliative bern hat wieder ein reichhaltiges Angebot geschnürt: Weiterbildungen, Veranstaltungen und Begegnungsformate – alle widmen sich der Palliative Care in unserem Kanton.

Das vorliegende Programm entsteht aus einer lebendigen fachübergreifenden Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlicher Bereiche gestalten wir Angebote, die sowohl fundiertes Wissen vermitteln als auch den Dialog fördern und persönliches Wachstum unterstützen.

Unser Anliegen ist es, Menschen im Kanton Bern zu ermutigen, sich mit den Themen Palliative Care, Sterben, Abschied und Trauer auseinanderzusetzen. Wir möchten Orientierung bieten, Klarheit schaffen und neue Perspektiven aufzeigen – für den beruflichen Kontext ebenso wie für das persönliche Umfeld.

Ich lade Sie ein, unser Programm zu erkunden und sich inspirieren zu lassen. Ihre Teilnahme bereichert nicht nur Ihr Wissen – sie trägt auch dazu bei, eine Kultur der Achtsamkeit und des würdevollen Begleitens am Lebensende zu stärken.

Herzlich,

Claudia Zürcher-Künzi
Geschäftsleiterin
palliative bern



palliative bern verfolgt das Anliegen, dass unheilbar Kranke und ihre Angehörigen ihren Bedürfnissen entsprechend optimal betreut werden. Der Verein setzt sich ein für entsprechende Rahmenbedingungen, für die Vernetzung von Fachpersonen & Angeboten sowie für die Verbreitung von Informationen samt Bildungsangeboten.

palliative bern

- ist die zentrale Informations- und Koordinationsstelle für Palliative Care für Betroffene und Angehörige, Fachpersonen und die breite Bevölkerung im gesamten Kanton Bern.
- betreibt eine zweisprachige Website zu Palliative Care für den Kanton Bern.
- koordiniert und unterstützt die regionalen Palliativnetze.
- organisiert und unterstützt regionale und kantonale Anlässe, Aktionstage und Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung.
- fördert die Weiterbildung und Weiterentwicklung im Bereich der Palliative Care in Form von Fachveranstaltungen, aber auch durch Entwicklung von gemeinsamen Instrumenten.
- unterstützt die Akteur:innen in der Palliative Care in der Vernetzung über die Sektorengrenzen hinaus und leistet damit einen relevanten Beitrag zur Förderung der integrierten Versorgung.
- ist die primäre Ansprechstelle zum Thema Palliative Care für die kantonale Behörde (Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration des Kantons Bern GSI).



Spenden

palliative bern ist steuerbefreit.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

palliative bern, Geschäftsstelle, Schänzlistrasse 43,
3013 Bern, 078 212 30 28,
info@palliativebern.ch, palliativebern.ch,
PC 30-500772-4, CH43 0900 0000 3050 0772 4



palliative bern

**gemeinsam kompetent
ensemble compétent**

Für Mitarbeitende
der Palliative Care
&
Mitglieder von
palliative bern



Selbstfürsorge für Fachpersonen in allen Bereichen der Palliative Care



«Zwischen Job, Kindergeschrei und Wäschebergen sind die Yogastunden
mein Mini-Urlaub. Und das Beste: Ich bin nicht allein im Chaos – wir atmen
einfach alle zusammen durch.»

Dr. Monika Hagemann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



«Nach der Yoga-Stunde fühle ich mich kraftvoll und tief verwurzelt wie ein
Baum und doch leicht und beschwingt wie eine Wolke. Diese Einheit in sich
selber zu spüren ist sehr wohltuend und bereichernd.»

Barbara Hauck
Pflegfachfrau / Fachverantwortliche palliative care

Self-Care für alle, die in der Palliative Care arbeiten

Wir wissen, wie herausfordernd und emotional belastend eure Arbeit sein kann. Deshalb bietet palliative bern auch 2026 – dank der Unterstützung des Hotels & Restaurant Landhaus Liebfeld – kostenlose Yogastunden für alle Mitarbeitenden der Palliative Care im Kanton Bern an.

Bei Franziska Ambühl im Thinkyoga an der Kramgasse 68 in Bern könnt ihr in entspannter Atmosphäre Körper und Geist stärken und bewusst Zeit für euch selbst nehmen.

Self-Care für alle, die in den verschiedenen Bereichen der Palliative Care arbeiten

Bei Franziska Ambühl im Studio Thinkyoga, Kramgasse 68, Bern

Alle, die in der Palliative Care arbeiten oder Mitglied von palliative bern sind, sind herzlich willkommen – ob **einmal oder mehrmals pro Woche**: Nutzt das Angebot so, wie es Euch guttut.

Zeiten & Formate

Montagabend: 18:00–19:15 Uhr
Dienstagmorgen: 08:15–09:15 Uhr
Freitagmittag: 12:45–13:45 Uhr

Worum geht's?

- Eine kleine Auszeit für Dich
- Stärkung von Körper & Geist
- Achtsamkeit im Arbeitsalltag
- Raum für Erholung und neue Kraft

Für wen?

Egal ob Anfänger:innen oder erfahrene Yogis, alle sind willkommen. Selbstfürsorge ist wichtig, und wir möchten euch einen Raum zur Erholung bieten.

Ein grosses Merci an das Hotel & Restaurant Landhaus Liebfeld!



www.landhaus-liebfeld.ch

JANUAR



FACHSYMPOSIUM 8. JANUAR 2026

«Kulturelle Begegnungen am Lebensende»

Schlussendlich sind wir alle gleich – oder nicht?

In einer globalisierten Welt sind kulturelle Begegnungen am Lebensende ein wachsendes Thema. Wie beeinflussen kulturelle Unterschiede die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen in dieser Phase? Wie können wir respektvoll und empathisch auf unterschiedliche kulturelle Hintergründe eingehen?

Dieses Symposium bringt Expert:innen aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen, um zentrale Fragen zu klären. Es verbindet Theorie mit Praxis und zeigt auf, wie wir konkret auf die Bedürfnisse von Menschen aus verschiedenen Kulturen eingehen können.

Fachliche Input-Referate und anschliessender Austausch im Rahmen eines «Reality Checks» bieten Raum für Diskussionen, neue Perspektiven und praxisorientierte Lösungen.

4 Weiterbildungs-Credits
(palliative.ch)

13:00–17:30 Uhr
mit anschliessendem
Apéro riche
Panoramasaal – diaconis
Schänzlistrasse 43
3013 Bern



Kooperationspartner:innen



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent



endlich.
menschlich.

ZEIT	PROGRAMM	REFERENT:IN
Ab 12:30	Eintreffen der Teilnehmer:innen, Begrüssung mit Kaffee	
13:00	Begrüssungsworte	Monica Fliedner Co-Leiterin Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital Ursula Hafed Geschäftsleiterin St. Niklaus, Koppigen, und Präsidentin palliative bern
13:05	Die sozialpolitisch-reale Perspektive: Gesellschaftliche Ungleichheiten in der Schweiz – auch am Lebensende?	Eva Soom Ammann Leiterin Innovationsfeld «Psychosoziale Gesundheit», Berner Fachhochschule
13:35	Reality Check: Diskussion mit dem Publikum	
13:50	Die praktisch-edukative Perspektive: Migrationssensible Palliative Care – Ein Lehrmodul, das Brücken baut oder neue Grenzen schafft?	Nathalie Gerber Fachexpertin Alter und betreuende Angehörige, Schweizerisches Rotes Kreuz
14:20	Reality Check: Diskussion mit dem Publikum	
14:35	Kaffeepause	
15:00	Die historisch-religiöse Perspektive: Verschiedene Religionen am Lebensende – näher als wir meinen?	Pascal Mösl Theologe und Supervisor
15:30	Reality Check: Diskussion mit dem Publikum	
15:45	Die verdrängte/marginalisierte Perspektive: Das Lebensende in Armut – schrecklich einfach oder einfach schrecklich? Erfahrungen aus Sambia	Julie Bessire Internistin, Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit
16:15	Reality Check: Diskussion mit dem Publikum	
16:30	Die kulturelle Perspektive: Vorstellungen nach dem Tod in verschiedenen Kulturen – wie beeinflussen kulturelle Kontexte Menschen auf dem Weg ins Jenseits?	Richard Kunz Stv. Direktor und Kurator Südostasien, Museum der Kulturen Basel
17:00	Reality Check: Diskussion mit dem Publikum	
17:15	Reflexion: Schlussendlich sind wir alle gleich – oder nicht?	Steffen Eychmüller Co-Leiter Universitäres Zentrum für Palliative Care, Inselspital
17:30	Apéro riche	

Samstag, 10. Januar
11:00–13:30 Uhr



Voller Leben

Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Von Oktober bis März laden palliative bern und die Krebsliga Bern in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.



Schwesterlein (CH 2020)
Der eindringliche Schweizer Spielfilm erzählt die Geschichte der engen Beziehung zwischen einer talentierten Dramatikerin und ihrem an Krebs erkrankten Zwillingsbruder. In intensiven Bildern und leisen Tönen wirft «Schwesterlein» Fragen nach familiärer Nähe, künstlerischer Ausdruckskraft und dem Umgang mit einer lebensbedrohlichen Krankheit auf.



Samstag, 10. Januar 2026
Kino Rex, Schwanengasse 9, 3011 Bern
11:00–13:30h Filmvorführung und Podiumsdiskussion. Nicole Stutzmann, Geschäftsführerin Krebsliga Bern im Gespräch mit **Marie-Luise Fontana**, Psychoonkologin und **Michaela Sauter**, Fachärztin Innere Medizin und Onkologie Onkonez Thun, Vorstandsmitglied Krebsliga Bern

Bevölkerung

Donnerstag, 15. Januar
17:30–20:30 Uhr



Voller Leben

Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Von Oktober bis März laden palliative bern und die **Krebsliga Bern** in Kooperation mit **diversen Kinos im Kanton Bern** zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den existenziellen Themen unseres Daseins beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen.

Nach jeder Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.



Supernova (UK 2020)
Der Film erzählt einfühlsam die Geschichte eines Paares, das mit der Diagnose Alzheimer konfrontiert ist. Er berührt durch seine authentische Darstellung von Liebe, Erinnerung und den Herausforderungen einer lebensverändernden Erkrankung.

Vorverkauf: ab 01.12.2025 www.kino-scala.ch



Donnerstag, 15. Januar 2026
Kino Scala, Lotzwilstrasse 7, 4900 Langenthal, 17:30–20:30h Filmvorführung und Podiumsdiskussion. **Birgit Nägeli**, Leiterin Mobiler Palliativdienst Emmental-Oberaargau im Gespräch mit **Karin Moser**, Geschäftsleiterin dahlia oberaargau und **Darka Floric**, Co-Bereichsleiterin Betreuung und Pflege dahlia oberaargau

Bevölkerung

**16., 23. und 30. Januar sowie 20. Februar
jeweils 17:00–20:00 Uhr**

Haben Sie kürzlich oder vor längerer Zeit einen Menschen verloren? Möchten Sie Wege finden, Ihre Trauer besser zu verstehen, ihr Raum zu geben und sie in Ihrem Leben zu integrieren?

Falls Sie diese Fragen mit Ja beantworten, sei Ihnen dieses Angebot empfohlen. An vier Abenden nehmen wir Trauer in ihren verschiedenen Facetten wahr, fühlen sie seelisch und körperlich. Wir suchen und finden Wege, unsere Trauer zu benennen, anzunehmen und in den weiteren Lebensweg zu vertrauen. Dabei verwenden wir unterschiedliche Zugänge und Methoden, tauschen Erfahrungen aus und geben dem eigenen Prozess Raum.

**Berner Generationenhaus,
Bahnhofplatz 2, Bern**

Leitung
Anja Michel, fliegende Pfarrerin &
Palliativseelsorgerin
(www.anjamichel.ch)

Bevölkerung

Kosten
CHF 240.– für 4 Abende à 3 Stunden

**Donnerstag, 22. Januar
09:30–17:00 Uhr**

Trauernde Geschwister: Familien begleiten, wenn ein Kind früh stirbt

Stirbt ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder danach, sind betroffene Geschwister auf Schutz, Orientierung und stabilisierenden Beistand angewiesen. Sowohl Eltern als auch involvierte Fachpersonen sind gefordert, in solch komplexen Betreuungssituationen Geschwisterkinder einfühlsam und kompetent zu begleiten und der Heftigkeit des Geschehens Stand zu halten.

Der Weiterbildungstag bietet Fachpersonen, die betroffene Eltern und Familien im weiteren Lebensverlauf begleiten, einen fundierten Einblick in das Akutgeschehen. Sie lernen, wie Kinder entsprechend ihrer Entwicklung trauern, wie Erwachsene mit ihnen über den Tod sprechen können und was Kinder in ihrem Trauererleben brauchen. Durch kreatives Gestalten erfahren die Teilnehmenden zudem, welche Wirkung Prozesse ohne Worte haben und wie sie Eltern im Umgang mit ihren Kindern stärken.

Walkerhaus, Belpstrasse 24, 3007 Bern

Kosten
CHF 350.–
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Dozierende
Annett König, Expertin Intensivpflege,
Familientrauerbegleiterin, Dozentin

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Anmeldung online
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen



Fachpersonen: Trauerbegleiter:innen, Hebammen, Pflegepersonal, Seelsorger:innen, Bestatter:innen, Mütter- und Väterberatung, Fachpersonen aus Beratung und Psychotherapie und Interessierte

Samstag, 24. Januar
10:00–15:00 Uhr

Kurse «Letzte Hilfe»

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Der Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen

Organisation und Finanzierung:

Stadt Thun, Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, Palliative Care Netzwerk Berner Oberland

Allmendingen b. Thun

Kontakt und Auskunft

Palliative Care Netzwerk
Berner Oberland
info@palliativ-beo.ch
T 079 617 97 29

Dieses Angebot ist kostenlos.



Bevölkerung

Freitag, 30. Januar
19:00–21:00 Uhr

Gespräche für die Seele

Erzählen, lauschen, staunen in einem respektvollen und wertungsfreien Raum zu Themen, welche uns berühren, beschäftigen, herausfordern oder geteilt werden möchten. Ein Treffen für Frauen von Frauen im Lauf der Jahreskreisfeste.

Alleestrasse 11
in Langnau i.E.

Anmeldung und Kontakt
begleiten@christa-roth.ch
T 079 373 94 76

Kosten
wählbar zwischen
min. CHF 25.– und CHF 40.–
pro Teilnahme

Ein Angebot für Frauen

endlich.menschlich.
mittendrin.

**Bärn
treit**
GEMEINSAM
BIS ZULETZT

**palliative
bern**

Dienstag
27.
Januar

12:00–13:30 Uhr

Krematorium Bern
Weyermannsstrasse 1
3008 Bern

Eintritt kostenlos

Führung Krematorium

Die Führung durch den Betrieb der Bernischen Genossenschaft für Feuerbestattung (bgf) bietet einen authentischen Einblick in die tägliche Arbeit des Krematoriums Bern.

Wie verläuft eine Kremation? Wie lange dauert sie? Welche Beigaben dürfen im Sarg bleiben? Und wie gelangt die Asche schliesslich in die Urne?

Schritt für Schritt werden der Ablauf und die Rahmenbedingungen einer Feuerbestattung erklärt. Gleichzeitig trägt die Führung dazu bei, Vorurteile und Missverständnisse rund um die Kremation abzubauen.

Die Feuerbestattung ist heute die meistgewählte Bestattungsform – und das Krematorium Bern erfüllt dabei einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag.



Kontakt und Auskunft: Mirjam Veglio T: 031 387 20 20

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HOSPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

UNIVERSITÄT BERN
FÜR PALLIATIVE CARE



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent

u^b
UNIVERSITÄT
BERN



endlich.
menschlich.

FEBRUAR

Mittwoch, 4. Februar

17:00–18:30 Uhr

Beschäftigung und Spiele für Menschen mit Demenz

Input von Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz, Alzheimer Bern

Info Café Demenz

Gemeindehaus/Forum (2. OG, Lift),
Bernstrasse 116, 3066 Stettlen

bern@alz.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung

Donnerstag, 5. Februar

19:30–21:00 Uhr



Lesung mit Doris Büchel

Wie lange ist nie mehr – Leben im Angesicht der Endlichkeit

Donnerstag, 05. Februar 2026
Bibliothek Langnau
19:30–21:00 Uhr

Autorin Doris Büchel liest aus ihrem berührenden Buch *Wie lange ist nie mehr – Leben im Angesicht der Endlichkeit*. Darin widmet sie sich der Frage, wie Menschen mit der eigenen Endlichkeit umgehen – und welche Kraft in der bewussten Auseinandersetzung mit Sterben und Tod liegen kann.

Mit feinem Gespür und viel Menschlichkeit eröffnet sie einen Raum, in dem Nachdenken, Mut und Hoffnung Platz finden. Ihre Texte laden ein, über das eigene Leben nachzudenken und das Wesentliche in den Blick zu nehmen.

Die Lesung bietet Gelegenheit, in Dialog zu treten und Fragen nach Vergänglichkeit, Würde und Lebenssinn gemeinsam zu bewegen.



Bevölkerung

Freitag, 6. Februar
09:00–17:00 Uhr

Zuversicht in stürmischen Zeiten. Wie wir trotz allem kraftvoll leben können

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, was Zuversicht für uns persönlich bedeutet und wie wir sie in schwierigen Lebensphasen lebendig halten können.

Höfen bei Thun

Kontakt und Auskunft
wb.gesundheit@hevs.ch

Kurskosten
CHF 230.–

Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Montag, 9. Februar
09:30–17:00 Uhr

Systemische Trauerbegleitung bei Kindsverlust – Haltung, Methoden, Naturimpulse

Wenn ein Kind früh stirbt – sei es während der Schwangerschaft, rund um die Geburt oder kurz danach – verändert sich das Leben der betroffenen Familien schlagartig und tiefgründig. Trauer kann sich in dieser Situation sehr unterschiedlich zeigen.

Als Fachperson ist es anspruchsvoll, dabei unterstützend und zugleich professionell zu begleiten.

Was hilft Familien in dieser Ausnahmesituation im Moment und auf längere Sicht? Welche Rolle kann die Natur in der Begleitung spielen – auch in Innenräumen? Und wie können systemische Grundlagen Orientierung geben?

Dieser Weiterbildungstag vermittelt theoretisches Wissen und praktische Impulse zur Trauer nach dem frühen Tod eines Kindes. Im Zentrum stehen das Kennenlernen systemischer Methoden, der Einbezug der Natur als Ressource sowie die Reflexion der eigenen Haltung als Fachperson.

Volkshaus
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Dozierende
Christine Röthenmund, Trauerbegleiterin, Systemische Beraterin

Anmeldung online
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Kosten
CHF 350.–,
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch



Fachpersonen: Hebammen, Pflegefachpersonen, Trauerbegleiter:innen, Seelsorger:innen, Doulas, Mütter- und Väterberater:innen, Komplementärtherapeut:innen, Bestatter:innen, Fachpersonen aus Beratung und Psychotherapie und Interessierte

Dienstag, 10. Februar
17:30–19:00 Uhr



endlich.menschlich.
mittendrin.

Der Buchclub

Corina Caduff, Autorin und Kulturwissenschaftlerin, wird oft nach Buchempfehlungen gefragt, die in Trauerzeiten trösten und stärken können. Im endlich.menschlich.mittendrin. Buchclub möchten wir gemeinsam mit ihr solche Werke lesen. **Das Angebot ist kostenlos.**

Das nächste Treffen des Buchclubs findet am Dienstag, 10. Februar 2026, von 17:30 bis 19:00 Uhr an der Schänzlistr. 43, 3013 Bern statt.

An diesem Termin sprechen wir über das Buch «Unzertrennlich. Über den Tod und das Leben.»

Anmeldung gerne unter: info@endlich-menschlich.ch



Der Buchclub richtet sich an alle, die gerne lesen und über Bücher diskutieren, besonders zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer. Willkommen sind auch Menschen, die sich mit Verlusten auseinandersetzen, sei es frisch oder schon länger zurückliegend. **Vor jedem Treffen lesen die Teilnehmer:innen das gewählte Buch** und machen sich Notizen zu berührenden Passagen oder prägenden Eindrücken. Beim Treffen diskutieren wir das Buch und nähern uns so den Themen Trauer, Verlust und Veränderung und erforschen wie diese Aspekte in unser Leben integriert werden können.

Gemeinsam lesen und reflektieren



Kooperationspartner:innen



Bevölkerung

Mittwoch, 11. Februar
09:00–12:00 Uhr

Freiwilliger Verzicht auf Nahrung am Lebensende: ethische, rechtliche und pflegerische Perspektive

In der Weiterbildung setzen sich die Teilnehmenden mit den zentralen Aspekten des FVNF auseinander.

Visp

Kontakt und Auskunft
wb.gesundheit@hevs.ch

Kurskosten
CHF 115.–

Pflegfachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeitende, Seelsorgende, Therapeutinnen und Therapeuten, Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Samstag, 14. Februar
10:00–15:00 Uhr

Kurse «Letzte Hilfe»

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Der Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen

Stettlen

Dieses Angebot ist kostenlos.

Kontakt und Auskunft
Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Fokus Welt, Altenbergstrasse 66,
3013 Bern
Zentrale 031 340 24 24 |
Direkt 031 340 25 66
www.refbejuso.ch |
www.kirchenpalliativebern.ch



Bevölkerung

Samstag, 14. Februar
11:00–13:30 Uhr



Voller Leben

Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Von Oktober bis März laden palliative bern und die Krebsliga Bern in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.



Dem Tod ins Gesicht sehen

(CH 2003) Der Film zeichnet das Leben und Wirken der Schweizer Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross nach. Mit ihrer Pionierarbeit hat sie unser Verständnis von Sterben, Tod und Trauer verändert und vielen Menschen weltweit Trost gegeben. Ihre Theorien, etwa die fünf Phasen des Sterbens, sind bis heute relevant und werden weiterentwickelt, was den Film zu einem Ausgangspunkt für eine reflektierte Auseinandersetzung macht.



palliative bern

gemeinsam kompetent
ensemble compétent



krebsliga bern



Samstag, 14. Februar 2026

Kino Rex, Schwanengasse 9, 3011 Bern

11:00–13:30h Filmvorführung und

Podiumsdiskussion. Claudia Zürcher-

Künzi, Geschäftsleiterin palliative bern

im Gespräch mit Anja Michel, Palliativ-

seelsorgerin Stiftung Diaconis und San-

dra Kneubühl, Pflegefachfrau mobiler

Palliative Dienst (MPD) Bern.

Dienstag, 17. Februar
19:30 Uhr

Rituale für Frauen* – Reinigungsfest

Wir nehmen wahr, dass die Tage länger werden, geniessen das neue klare Licht und die zarte Verheissung des Frühlings, die uns bereits daraus entgegenleuchtet. In unserer Feier nehmen wir den Gedanken der Reinigung auf: All das, was in den langen Winternächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, lassen wir hinter uns.

Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.

Eingeladen sind alle, die sich weiblich definieren.

offene kirche bern

Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft

Silvia Stohr
T 031 370 15 65

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Bevölkerung



endlich.menschlich.
mittendrin.

**Bärn
treit**
GEMEINSAM
BIS ZULETZT

**palliative
bern**

Dienstag
24.
Februar

12:00–13:30 Uhr

**_artundweise
kunst- und denkraum
Lorrainestrasse 16
3013 Bern**

Eintritt kostenlos

**«Wer loslässt, hat die Hände
frei»**

Bewahren oder loslassen – was gelingt mir leicht, und wo spüre ich Widerstand? Zwischen dem lachenden und dem weinenden Auge liegen Abschied, Wandel und die Frage, was wir mitnehmen und was wir zurücklassen.

Ein Mittag mit Gedanken, Austausch und praktischen Impulsen zum Thema.

Christine Olmos und Elisabeth Schneller führen durch die Veranstaltung.

Melden Sie sich an – und lassen Sie sich inspirieren.



Anmeldung unter elisabeth.schneller@baerntreit.ch oder
079 357 92 56 (Anzahl Teilnehmende begrenzt)

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTsspITAL BERN
HOSPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

UNIVERSITÄTsspITAL BERN
FÜR PALLIATIVE CARE



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent

u^b
UNIVERSITÄTsspITAL
BERNE

**endlich.
menschlich.**

Mittwoch, 25. Februar
18:00–20:00 Uhr

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

In zwei Stunden erfahren Sie alles Wichtige rund um die Themen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen sowie praktische Tipps für Ihre persönliche Vorsorge – inklusive kostenloser Vorsorgemappe.

Zollikofen

Kosten
CHF 56.–

Bevölkerung

Anmeldung
www.srk-bern.ch/pv

Kontakt und Auskunft
SRK Kanton Bern
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Donnerstag, 26. Februar
19:00–20:00 Uhr
mit anschliessendem Apéro riche



Donnerstag, 26. Februar
19.00 Uhr – 20:00 Uhr
mit anschliessendem Apéro
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus
Eystrasse 8, 3422 Kirchberg

GEDANKEN AN DEN TOD VERSCHIEBT MAN GERNE AUF SPÄTER
LESUNG UND GESPRÄCH MIT MENA KOST UND ANNETTE BOUTELLIER

Das Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus in Kirchberg lädt zu einer besonderen Lesung ein. Im Buch «Ausleben» blicken Menschen zwischen 83 und 111 Jahren – von der Bergbäuerin bis zum Nobelpreisträger – auf ihr Leben zurück und wagen zugleich den Blick nach vorne. Autorin Mena Kost, Fotografin Annette Boutellier und Claudia Zürcher-Künzi (palliative bern) sprechen über die Entstehung des Buches, über Lebensmut, Endlichkeit und den Reichtum gelebter Jahre. Begleitet wird das Gespräch von eindrücklichen Porträts und Geschichten. Das Werk wird in den Medien als «bewegend», «weise» und «voller Erfahrung und Witz» gewürdigt. Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unserer Bewohnenden.

st. niklaus • füreinander – miteinander
Bern-Zürich-Strasse 38 • 3425 Koppigen • Tel. 034 413 75 75
Eystrasse 8 • 3422 Kirchberg • Tel. 034 447 97 97
www.stniklaus.ch • info@stniklaus.ch

palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent
palliativebern.ch

Bevölkerung

Donnerstag, 26. Februar
18:00–19:30 Uhr

Helfen, ohne sich selbst zu vergessen

Input von Anna Hirsbrunner, Beraterin Gesundheitsförderung Pro Senectute
Anmeldung erwünscht

Info Café Demenz
Stiftung Hofmatt, Hofmattweg 2,
3043 Uettiligen

Kontakt und Auskunft
bern@alz.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung

Freitag, 27. Februar – Sonntag, 1. März

Plötzlich Tod! Mini-Festival

Auf der Bühne, im Austausch mit Expert*innen, beim Schmücken von Särgen und im Tanz des Lebens. In der Heitere Fahne wird an diesem Wochenende dem Tod auf verschiedene Art und Weise ein Gesicht gegeben. In der achtsamen Auseinandersetzung mit der Endlichkeit, aber auch um das Leben zu feiern.

Mit dem «Hotel AmorT», Austauschrunden, Musik & Schmauserei und vielem mehr.

Heitere Fahne

Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Richtpreis
CHF 30.–

**PLÖTZLICH
TOD
zum 2. mal**

**Ein Mini-Festival vom Leben
und seinem Ende.**
27.02-01.03.2026, Heitere Fahne

*** Eine Koproduktion von Weiter Heiter, Heitere Fahne und Friends, www.heiterfahne.ch ***

Bevölkerung/Fachpersonen

MÄRZ

Dienstag, 3. März

13:00–16:30 Uhr

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Palliative Care: Chancen nutzen, Risiken minimieren

Diese Weiterbildung vermittelt praxisnahes Wissen und fördert die Reflexion über Gelingensbedingungen interprofessioneller Zusammenarbeit in der palliativen Versorgung.

Visp

Anmeldung

wb.gesundheit@hevs.ch

Kostenloses Angebot

(Anmeldung erforderlich)

Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeitende, Seelsorgende, Therapeutinnen und Therapeuten, Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Freitag, 6. März

14:00–19:00 Uhr

«Letzte Hilfe»-Kurs

Das Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen steht im Vordergrund des Kurses **«Letzte Hilfe»**. Er ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Diaconis

Panoramasaal
Schänzlistrasse 43
3013 Bern

Das Angebot ist kostenlos

Kontakt und Auskunft

Anja Michel, Seelsorgerin Diaconis
T 031 337 73 12
anja.michel@diaconis.ch

Bevölkerung



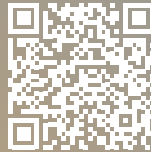
Samstag, 7. März
14:00–19:00 Uhr

«Letzte Hilfe»-Kurs

Der «**Letzte Hilfe**»-Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Köniz

Dieses Angebot ist
kostenlos.



Weitere Informationen

finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt
auf www.letztehilfebern.ch

Bevölkerung

Dienstag, 10. März
14:00–17:00 Uhr

Netzwerk Palliative Care – Spitex Kanton Bern Austausch. Expertise. Miteinander.



Palliative Care braucht Professionalität, Klarheit und Herz. In unseren Netzwerktreffen tragen Pflegefachpersonen ihre Erfahrungen zusammen, reflektieren anspruchsvolle Situationen und erhalten kollegiale Unterstützung in komplexen Fällen. Interprofessionell, praxisnah und auf den Punkt.

Ob Fallbesprechungen, Intervision, Prozessreflexion oder kurze Weiterbildungen zu aktuellen Palliative-Care-Themen – hier verbindet sich wertvolles Fachwissen mit echtem Austausch.

Für eine Versorgung, die trägt. Und ein Netzwerk, das stärkt.

Themen: palliativebern.ch/palliative-bern/palliative-care-netzwerke

Panoramasaal Diaconis

Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Anmeldung

georgette.jenelten@spitex-bern.ch

Fachpersonen

Kosten

- Bei externen Referent:innen: CHF 30.– pro Institution (max. 2 Teilnehmende)
- Ohne externe Referent:innen: kostenlos

Mittwoch, 11. März
19:00–21:00 Uhr



*Impulsabend:
Kompass durch Lebenskrisen*

Mittwoch, 11. März, 19:00 Uhr–21:00 Uhr
**Bestattungen Roth, Alleestrasse 11,
3550 Langnau i. E.**

Lebensumbrüche wie eine Trennung, ein Todesfall, eine Kündigung oder eine Erkrankung kommen meist plötzlich – auf einmal steht kein Stein mehr auf dem anderen und wir befinden uns mitten in einer Schwellenzeit. Autorin und Coach Sabrina Gundert zeigt an diesem Abend mit ihrem Buch «Schwellenzeiten – Wandelzeiten: Kraftvoll durch Lebenskrisen gehen», wie wir gut durch Lebenskrisen kommen und was Halt und Orientierung in ihnen gibt.

Anmeldung per E-Mail an: cr@bestattungen-roth.ch
Eintritt: CHF 30.–



Kanton Bern
Canton de Berne



Bevölkerung

Donnerstag, 12. März
15:00–17:00 Uhr



Fachpersonen der Langzeitpflege

Liebe Fachpersonen der Langzeitpflege

Wir freuen uns, zu den **Netzwerktreffen Palliative Care 2026** in der Region Bern Mittelland einzuladen:

12. März 2026

25. Juni 2026

12. November 2026

Die Treffen bieten einen Ort, um über aktuelle Themen der Palliative Care auszutauschen. Wir bringen unsere Erfahrungen zusammen, denken gemeinsam weiter und unterstützen uns gegenseitig bei den Herausforderungen des Alltags. Durch den offenen Dialog entstehen neue Ideen, hilfreiche Verbindungen und Impulse, die die palliative Betreuung in unseren Häusern stärken und bereichern.

Zielsetzung:

Das Netzwerk möchte die lokale Zusammenarbeit stärken und die Palliative Care in Langzeitpflegeinstitutionen weiterentwickeln. Gemeinsam wollen wir Synergien nutzen, Ressourcen bündeln und voneinander lernen.

Ort:

Stiftung Diaconis, Panoramasaal,
Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Kosten: Dieses Angebot ist kostenlos.

Anmeldung: info@mpdbern.ch

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit euch und darauf, gemeinsam die Palliative Care in der Region Bern Mittelland zu fördern.



Freitag, 13. März
19:00–21:00 Uhr



Gespräche für die Seele

Erzählen, lauschen, staunen in einem respektvollen und wertungsfreien Raum zu Themen, welche uns berühren, beschäftigen, herausfordern oder geteilt werden möchten. Ein Treffen für Frauen von Frauen im Lauf der Jahreskreisfeste.

Refugio Heiligkreuz & in der Natur

Anmeldung und Kontakt
begleiten@christa-roth.ch,
T 079 373 94 76

Kosten
wählbar zwischen min. CHF 25.– und
CHF 40.– pro Teilnahme

Ein Angebot für Frauen

Samstag, 14. März 2026
11:00–13:30 Uhr



Voller Leben

Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Von Oktober bis März laden palliative bern und die Krebsliga Bern in Kooperation mit dem Kino REX zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den grossen Themen des Lebens beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen. Im Anschluss an jede Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.



Immer und Ewig (CH 2018)

Der Film begleitet ein seit Jahrzehnten verheiratetes Schweizer Ehepaar, das gemeinsam dem Tod entgegensieht. Trotz schwerer Krankheit bleiben sie einander in Liebe und Fürsorge verbunden. Tochter Fanny Bräuning erzählt mit feinem Gespür eine persönliche Geschichte über Liebe, Pflege, Abschied und den Mut, dem Leben bis zuletzt treu zu bleiben.



Samstag, 14. März 2026

Kino Rex, Schwanengasse 9, 3011 Bern
11:00–13:30h Filmvorführung und Podiumsdiskussion. Adriano Marra,
Moderator Jenseits-Café im Gespräch
mit **Robert Hoepner**, Facharzt für Neurologie
Inselspital Bern und **Georgette Jenelten**,
Leiterin Mobiler Palliativdienst, Spitex Bern

Bevölkerung

Dienstag, 17. März
09:00–17:00 Uhr

Unterstützung und Einbezug pflegender und betreuender Angehöriger (inkl. Perspektive Arbeitgeber)

Die Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen zu den Herausforderungen, Bedürfnissen und Ressourcen dieser Personengruppe.

Thun

Anmeldung und Kontakt
wb.gesundheit@hevs.ch

Kurskosten
CHF 230.-



Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens

Dienstag, 17. März
12:30–13:30 Uhr

Interprofessionelle Fallbesprechung

Im **Lunchmeeting via Zoom** tauschen sich Fachpersonen der Grundversorgung in einer interprofessionellen Fallbesprechung zu Fragen der Palliative Care aus – kompakt, praxisnah und direkt anwendbar. Für eine noch menschlichere, koordinierte und wirksame Versorgung.

Unsere Ziele:

Gemeinsam lernen durch interprofessionelle Fallbesprechungen – und die Pflege eines starken, vernetzten Teams

Anmeldung und Eingabe von Fallbeispielen
info@mpdbern.ch

ZOOM-Link folgt mind. 1 Woche vor der Veranstaltung.

Fachpersonen



Dienstag, 17. März
13:15–16:45 Uhr

Interprofessionelles Netzwerk Langzeitpflege und Palliative Care

Gemeinsam den fachlichen Austausch pflegen!

Unser Netzwerk ermöglicht Ihnen Vertiefung, Wissenszuwachs und gemeinsames Reflektieren über das tägliche Handeln und Tun. Durch Praxisbeispiele und Kurzinputs von Expert:innen ergeben sich spannende Diskussionen sowie die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in der Palliative Care zu erweitern.

Pädagogische Hochschule Zürich

Dieses Angebot ist kostenlos.

Anmeldung
Catherine Offermann
catherine.offermann@palliative.ch

Die Themen werden rechtzeitig auf palliative.ch aufgeschaltet und kommuniziert.

Infos:



Die Netzwerke stehen Fachpersonen unterschiedlicher Fähigkeiten, Professionen und Qualifikationen offen.

Dienstag, 17. März
19:30 Uhr

Rituale für Frauen* – Frühlingsanfang

Alles will wachsen, nach draussen streben, bunt werden. Alles will leben. Das scheinbar Unmögliche wird möglich. Begleitet von den Flötenklängen von Isabel Lerchmüller feiern wir auch dieses Jahr wieder den Frühlingsanfang. Mit Tulpen und Osterglocken, mit Blütenzweigen und zartem Grün, mit Schneckenhäuschen und weichen Weidenkätzchen tragen wir freudig den Frühling und das Leben in die Kirche – und von der Kirche in die Welt. Eingeladen sind alle, die sich weiblich definieren.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Silvia Stohr
T 031 370 15 65

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Donnerstag,
18:00–20:30 Uhr



Voller Leben

Eine Filmreihe zum Lebensende mit Podiumsgesprächen

Von Oktober bis März laden **palliative bern** und die **Krebsliga Bern** in Kooperation mit **diversen Kinos im Kanton Bern** zur Filmreihe «Voller Leben» ein. Gezeigt werden Filme, die sich mit den existenziellen Themen unseres Daseins beschäftigen: Sterben, Tod, Trauer und der Frage, wie wir mit Endlichkeit umgehen.

Nach jeder Vorführung findet ein moderiertes Gespräch mit Fachpersonen, Betroffenen und dem Publikum statt.



De son vivant (F, B, 2021)

Der Film erzählt bewegend und ehrlich von einem Mann, der sich mit einer schweren, lebensbegrenzenden Krebserkrankung auseinandersetzen muss. Während er die Krankheit nicht wahrhaben will, versucht seine Mutter, ihm eine Therapie nach der anderen vorzuschlagen. Mit der Hilfe seines Onkologen gelingt es ihm, die Diagnose und das nahende Lebensende zu akzeptieren.

Vorverkauf: www.cinergie.ch/kroneburgdorf
Buchhandlung am Kronenplatz,
Hohengasse 4, 3400 Burgdorf



Donnerstag, 19. März 2026
Kino Krone, Hohengasse 25, Hohengasse 25, 3400 Burgdorf, 18:00–20:30h **Filmvorführung und Podiumsdiskussion.**
Nicole Stutzmann, Geschäftsführerin Krebsliga Bern im Gespräch mit **Barbara Affolter**, Palliativärztin Spital Emmental und **Maya Monteverde**, Pflegeexpertin Spital Emmental

Bevölkerung

Donnerstag, 19. März 2026–Donnerstag, 28. Januar 2027

Lehrgang «Sterben am Lebensanfang»

Praxisorientierter Lehrgang für therapeutische und beratende Fachpersonen in der Begleitung von Eltern, die um ein frühverstorbenes Kind trauern. Die Begleitung von Eltern von frühverstorbenen Kindern wird von begleitenden Fachpersonen als herausfordernd erlebt und kann mit Berührungsgängen verbunden sein.

Dieser Lehrgang ist speziell auf die Bedürfnisse der Fachpersonen ausgerichtet, die Betroffene begleiten und sich vertieft mit der Thematik des frühen Kindsverlusts auseinandersetzen möchten. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit Selbsterfahrung, Reflexion, Supervision und Fallbeispielen aus der Praxis befähigt der Lehrgang (mit insgesamt 9 Kurs-tagen und anschliessender Supervision) Therapeut:innen und Beratende zur professionellen Begleitung trauernder Eltern.

**3 Module à je 3 Kurstagen
plus Supervision**

Modul 1 + 3
Alterszentrum Hottingen
Freiestrasse 71, 8032 Zürich

Modul 2
Walkerhaus
Belpstrasse 24, 3007 Bern

**Dozent:innen aus verschiedenen
Berufsfeldern**

Jeannine Donzé, Roland Kachler,
Barbara Nietlispach, Jürg Streuli,
Helen Walker und Eva Zumbühl

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Kosten
CHF 3890.–,
CHF 3790.– für Mitglieder kindsverlust.ch



Fachpersonen: Der Lehrgang mit Zertifikatsabschluss richtet sich primär an therapeutische und beratende Fachpersonen wie Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen, Psychiater:innen. Weitere angesprochene Berufsgruppen sind: Gynäkolog:innen, Kinderärzt:innen, Sozialarbeiter:innen, Hebammen, Pflegefachpersonen sowie Fachpersonen aus den Bereichen Seelsorge, Trauerbegleitung und Therapie

Mittwoch, 25. März

18:00–20:15 Uhr

Filmvorführung: Oskar und die Dame in Rosa

Anschliessende Podiumsdiskussion zum Thema «Wie reden wir mit Kindern über das Unaussprechliche» mit

- Patrick Schafer, Seelsorger und Stiftungsrat Allani Kinderhospiz Bern
- Petra Männer, Regionalleiterin Thun, Stiftung Pro Pallium
- Renate Bucher-Probst, Erfahrungen als Mutter zweier Kinder mit unheilbaren Krankheiten (Till 2010–2023, Zoe 2011)

Organisiert wird der Filmabend durch den Verein Palliative Care Netzwerk Berner Oberland und die Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun.

Kino Rex Thun

Anmeldung
direkt beim Kino Rex

Kosten
CHF 15.–

Bevölkerung

Kontakt und Auskunft
Palliative Care Netzwerk
Berner Oberland
info@palliativ-beo.ch
T 079 617 97 29

Donnerstag, 26. März
18:00–20:30 Uhr

Forum mit Fokus: (Kein) Trauma? Notfallpsychologische Grundlagen bei frühem Kindsverlust

Der Begriff «Trauma» ist allgemein bekannt, wird verschieden interpretiert und oft verwendet – allerdings nicht immer in seiner psychologischen Bedeutung. Wenn ein Kind früh stirbt, wird das Erlebte oft als nicht überwindbares Trauma gesehen. Eine verständliche Reaktion für ein tragisches Ereignis mit unbestritten grosser Tragweite.

Was aber ist ein Trauma genau? Wie kommt es, dass die Mehrheit der Eltern nach einem Kindsverlust einen gesunden Weg des Weiterlebens findet? Das Forum mit Fokus erklärt Begrifflichkeiten wie Trauma, Ausnahmezustand und Traumafolgestörungen. Es vermittelt orientierende Grundlagen der Notfallpsychologie und der psychosozialen Nothilfe. Die Teilnehmenden lernen, welche Faktoren einen gesunden Verlauf für die Betroffenen begünstigen und erhalten Hinweise, wie sie Eltern unterstützen können, gesund zu bleiben.

Online

Kosten

CHF 140.–,
CHF 80.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Dozierende

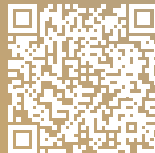
Helen Walker, Notfallpsychologin FSP

Anmeldung

www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft

fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60



Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Seelsorge, Therapie, Beratung, Trauerbegleitung und weitere Interessierte

endlich.menschlich.
mittendrin.

**Bärn
treit**
GEMEINSAM
BIS ZULETZT

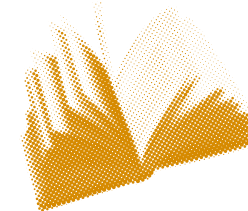
**palliative
bern**

Dienstag
31.
März

12:00–13:30 Uhr

Orell Füssli
Spitalgasse 18/20
3011 Bern

Eintritt kostenlos



Das Lebensende und ich

Warum fürchten wir das Sterben so sehr, wo doch Milliarden vor uns diesen Weg gegangen sind? Was kann der Angst vor Leiden entgegenwirken? Lässt sich das Lebensende, der Moment des Todes, überhaupt vorhersagen? Welche inneren Ressourcen stehen uns in diesen Herausforderungen zur Verfügung? Welche Bücher, Filme oder Websites können einen Zugang zu diesem schwierigen Thema eröffnen? Und: Gibt es «falsche» Trauerformen, und warum lohnt sich der Besuch einer Beerdigung?

Diesen und weiteren Fragen gehen Sibylle Felber und Steffen Eychmüller nach. In ihrem Buch «Das Lebensende und ich» räumen sie mit Mythen auf – etwa, dass Morphin das Leben verkürze – und wollen vor allem dazu anregen, sich bewusst mit dem Lebensende auseinanderzusetzen. Denn es gibt wenig zu verlieren, aber viel zu gewinnen.

Vom Sterben fürs Leben lernen – das ist das Ziel dieser Buchlesung am Mittag an der Spitalgasse.

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HOSPITAL UNIVERSITÄT BERN

UNIVERSITÄT BERN
ZENTRUM
FÜR PALLIATIVE CARE



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

**endlich.
menschlich.**



APRIL

Samstag, 11. April

10:00–15:00 Uhr

«Letzte Hilfe»-Kurs

Der «**Letzte Hilfe**»-Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Heilsarmee Adelboden

Ahornweg 2
3715 Adelboden

Dieses Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen

finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt
auf www.letztehilfebern.ch



Bevölkerung

Freitag, 24. April

19:00 –21:00 Uhr

Gespräche für die Seele

Erzählen, lauschen, staunen in einem respektvollen und wertungsfreien Raum zu Themen, welche uns berühren, beschäftigen, herausfordern oder geteilt werden möchten. Ein Treffen für Frauen von Frauen im Lauf der Jahreskreisfeste.

Refugio Heiligkreuz & in der Natur

Anmeldung und Kontakt

begleiten@christa-roth.ch,
T 079 373 94 76

Kosten

wählbar zwischen
min. CHF 25.– und CHF 40.–
pro Teilnahme.

Ein Angebot für Frauen

Freitag, 24. April
9:30–17:00 Uhr

Basiskurs: Begleiten beim frühen Tod eines Kindes

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach stirbt, erleben die Eltern eine tiefgreifende und existenzielle Krise. In dieser Ausnahmesituation benötigen sie eine Begleitung, die Fachlichkeit, Mitgefühl und Kontinuität vereint.

Fachpersonen, die Eltern in solchen Momenten begleiten, stehen selbst oft vor herausfordernden Fragen: Wie kann ich Sicherheit und Stabilität vermitteln, wenn das Leben gerade zutiefst erschüttert wurde und es keine (schnellen) Lösungen gibt? Wie halte ich aus, was kaum auszuhalten ist? Wie begleite ich, ohne zu überfordern? Und was brauchen Mütter/Väter im Akutgeschehen und im Weiterleben mit ihrem verstorbenen Kind?

Die Teilnehmenden erhalten am Weiterbildungstag Grundlagen für die akute Begleitung nach einem frühen Kindsverlust.

Volkshaus
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Kosten
CHF 350.–,
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Dozierende
Eva Zumbühl und Helen Walker,
Fachstelle Kindsverlust.ch

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60



Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Seelsorge, Therapie, Beratung, Trauerbegleitung sowie weitere Interessierte

Montag, 27. April,
Mittwoch, 20. Mai sowie Montag, 1. Juni
08:30–17:30 Uhr

Fortbildung Grundlagen interprofessioneller Basiskurs

Dieser Kurs vermittelt im interprofessionellen Austausch grundlegende Kenntnisse im Bereich der Palliative Care im Symptommanagement, unterstützt durch gezielte Kommunikationsstrategien und Tools zur Entscheidungsfindung. Ausserdem lernen die Teilnehmenden den Aufbau eines unterstützenden Netzwerks, um die bestmögliche Betreuung für Patient*innen und Angehörige zu gewährleisten. Profitieren Sie von wertvollem Wissen, das in der Praxis den Unterschied macht!

Stiftung Diaconis
Panoramasaal,
Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Kosten
CHF 700.–

Kontakt und Auskunft
palliativakademie@insel.ch

Anmeldefrist
Freitag, 3. April 2026

Fachpersonen



**Dienstag
28.
April**

12:00–13:30 Uhr

**Bremgartenfriedhof
Murtenstrasse 51
3008 Bern**

Eintritt kostenlos

Besinnungsweg

Der Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof lädt dazu ein, mit kurzen Texten innezuhalten und sich mit Sterben und Leben, mit Anfang und Ende auseinanderzusetzen. Lassen Sie den Alltag einen Moment los. Spüren Sie die Düfte von Blumen und Bäumen, nehmen Sie die Klänge und Gerüche dieses besonderen Ortes wahr.

All diese Eindrücke regen zum Nachdenken an, können eine Inspiration für Ihren persönlichen Weg oder für gemeinsame Gespräche auf diesem geführten Besinnungsweg sein.



Bevölkerung

**Dienstag, 28. April
13:15–16:45 Uhr**

Netzwerk Mobile palliative Dienste

Austausch pflegen!

Unser Netzwerk ermöglicht Ihnen Vertiefung, Wissenszuwachs und gemeinsames Reflektieren über das tägliche Handeln und Tun. Durch Praxisbeispiele und Kurzinputs durch Expert:innen ergeben sich spannende Diskussionen sowie die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in der Palliative Care zu erweitern.

Pädagogische Hochschule Zürich

Anmeldung

Catherine Offermann

catherine.offermann@palliative.ch

Infos



Dieses Angebot ist kostenlos.

Die Netzwerke stehen Fachpersonen unterschiedlicher Fähigkeiten, Professionen und Qualifikationen offen.

Kooperationspartner:innen



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent



u^b
UNIVERSITÄT
BERN



**endlich.
menschlich.**

Mittwoch, 29. April
09:00–17:00 Uhr

Trauern um das nicht gelebte Leben: Wie können wir den betroffenen Menschen begleiten?

In der Weiterbildung entdecken wir gemeinsam, wie wir Menschen begleiten können, die um ihr ungelebtes Leben trauern – und wie wir ihnen Raum für Ausdruck, Sinn und Annahme geben können.

Höfen bei Thun

Kontakt und Auskunft
wb.gesundheit@hevs.ch

Kurskosten
CHF 230.–



Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens

Donnerstag, 30. April
19:30 Uhr

Rituale für Frauen* – Walpurgisnacht

Wir feiern ein feuriges Fest für eine entflammte Zeit. Walpurgis oder keltisch Beltaine zelebriert die Macht und die Heiligkeit des Eros, die Lust und die Freude der Erneuerung. In dieser Zeit ist alles in der Natur auf Verbindung, auf Paarung, Verjüngung und Weitergabe des Lebens ausgerichtet. Wir sind eingeladen, die pulsierende Kraft, die Lebendigkeit und die Stärke unseres Frauseins wahrzunehmen und zu feiern und so zur Erneuerung alles Lebendigen beizutragen. Wir feiern ein Fest der Freude, der Klänge und der Sinnlichkeit.

Eingeladen sind alle, die sich weiblich definieren.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Silvia Stohr
T 031 370 15 65

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

MAI

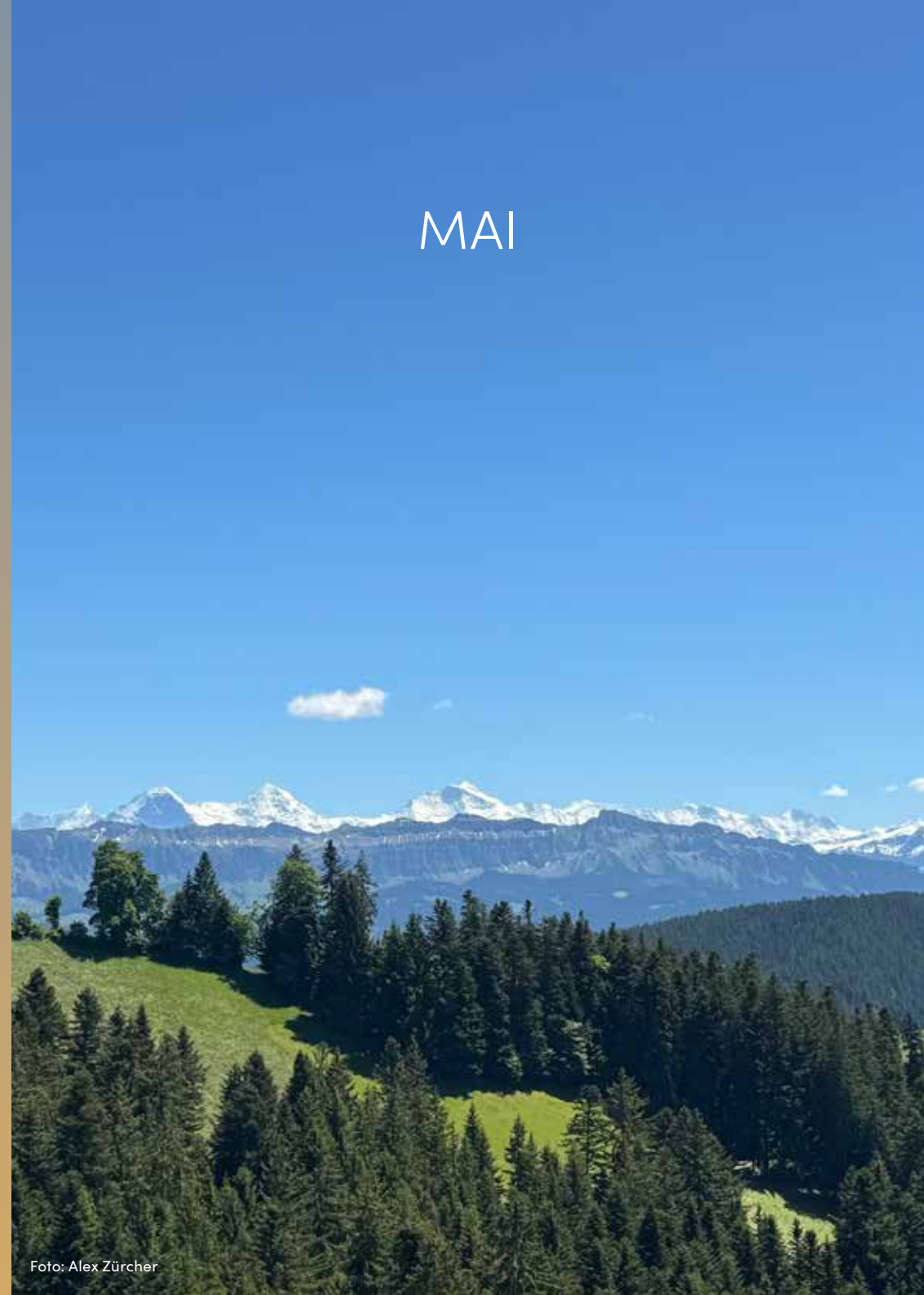


Foto: Alex Zürcher

Dienstag, 5. Mai / 19:00–20:30 Uhr

Vortrag «Die wichtigen Dinge regeln – Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament»

In diesem Vortrag erhalten Sie wertvolle Informationen rund um die Themen Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Testament. Sie wissen nie, was das Leben für Sie bereithält. Daher ist es sinnvoll, wenn Sie sich mit wichtigen Themen auseinandersetzen und diese klären. Sie entlasten damit Ihre Angehörigen und nahestehenden Personen. Der Anlass wird zusammen mit der Lungenliga Bern und der Rheumaliga Bern und Oberwallis organisiert.

Ref. Kirchgemeindehaus Spiez,
Kirchgasse 9, 3700 Spiez (grosser Saal)

Anmeldung
info@krebsligabern.ch
www.bern.krebsliga.ch
T 031 313 24 24
Anmeldeschluss
Dienstag, 28. April 2026

Kostenlos, Spenden sind willkommen

Bevölkerung

Mittwoch, 6. Mai / 18:00–19:30 Uhr

Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung

Input Marianne Rüfenacht, Fachberaterin Demenz, Alzheimer Bern

Info Café Demenz
Gemeindehaus/Forum (2. OG), Lift,
Bernstrasse 116, 3036 Stettlen
bern@alz.ch

Kostenlos, Kollekte

Bevölkerung

Mittwoch, 6. Mai / 18:00–20:00 Uhr

Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

In zwei Stunden erfahren Sie alles Wichtige rund um die Themen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Sie erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen sowie praktische Tipps für Ihre persönliche Vorsorge – inklusive kostenloser VorsorgeMappe.

Steffisburg

Kosten
CHF 56.–

Anmeldung
www.srk-bern.ch/pv

Kontakt und Auskunft
SRK Kanton Bern
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Bevölkerung

Donnerstag, 7. Mai / 13:30h–16:00 Uhr

Fachaustausch Palliative Care, Mobiler Palliativdienst Emmental – Oberaargau

Entscheidungsfindung in der Palliative Care
In der Palliative Care stehen Fachpersonen häufig vor komplexen Entscheidungen: medizinisch, ethisch und menschlich. Im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge gilt es, die individuellen Werte der Patient:innen mit der klinischen Realität in Einklang zu bringen. Bei unklarer Urteilsfähigkeit entstehen zusätzliche Herausforderungen. Der Fachaustausch beleuchtet, wie Patient:innen, Angehörige und Fachpersonen Entscheidungsprozesse gestalten können. Wann ist gesundheitliche Vorausplanung möglich, und wo müssen situative Entscheidungen getroffen werden? Auch die Frage, wie die Urteilsfähigkeit zuverlässig beurteilt werden kann, wird ein Thema sein. Anhand von Praxisbeispielen werden Herangehensweisen und Kommunikationsstrategien aufgezeigt, die zu tragfähigen und patientenzentrierten Entscheidungen führen.

dahlia Lenggen
Asylstrasse 35
3550 Langnau

Dozierende
Dr. med. Barbara Affolter, leitende Ärztin
Spezialisierte Palliative Care und
Maya Monteverde, APN Palliative Care,
beide Spital Emmental und mpdEO,
Mitarbeitende mpdEO

Anmeldung unter
info@spitexlueg.ch

Dieses Angebot ist kostenlos

Pflegeschwestern Sekundarstufe mit Weiterbildung Palliative Care ab B1, oder Tertiärstufe, Ärzt:innen

Dienstag, 19. Mai / 09:00–17:00 Uhr

Aushalten – aber wie? Hilfreiches im Umgang mit dem, was gerade nicht zu verändern ist

In diesem Seminar erkunden wir, welche inneren und äußeren Ressourcen uns dabei unterstützen können, mit Belastung umzugehen, handlungsfähig zu bleiben und neue Perspektiven zu entwickeln – auch dann, wenn wir die Umstände nicht ändern können.

Höfen bei Thun

Kurskosten
CHF 230.–

Kontakt und Auskunft
wb.gesundheit@hevs.ch

Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialwesens



Donnerstag, 21. Mai
17:00–19:00 Uhr mit Apéro riche



Mitgliederversammlung von palliative bern

Am **Donnerstag, 21. Mai 2026**, findet die nächste **Mitgliederversammlung von palliative bern** statt. Wir starten um **17:00 Uhr** mit dem ordentlichen Teil der Versammlung, in dem wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken, aktuelle Entwicklungen besprechen und einen Ausblick auf kommende Projekte geben.

Ein besonderes Highlight dürfen wir bereits jetzt verraten: **Nina Dimitri, Silvana Gargiulo** und **Nicole Knuth** sorgen an der Mitgliederversammlung mit ihrem Stück **«verso il sole»** für sicher heitere Momente. Und im Kreis unserer Mitglieder entstehen sowieso stets bereichernde Begegnungen, lebendige Gespräche und ein offener, wertvoller Austausch.

Zum Abschluss laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen **Netzwerk-apéro** ein. Nutzt die Gelegenheit, um euch mit anderen Mitgliedern, Fachpersonen und Interessierten auszutauschen, neue Impulse zu erhalten und bestehende Kontakte zu vertiefen.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Abend mit euch – engagiert, kreativ und gemeinschaftlich!

Hotel Bern
Zeughausgasse 9
3011 Bern

Anmeldung:
info@palliativebern.ch

Anlass ist exklusiv für Mitglieder und kostenlos.

Mitglieder palliative bern



endlich.menschlich.
mittendrin.



Dienstag
26.
Mai

12:00–13:30 Uhr

**Münsterplattform,
beim Mühlespiel**

**Kostenlose
Tickets über
stattland.ch**



Leben im Blick – Ende in Sicht

Wo man mit dem Velo auf die letzte Reise geht, warum Ängste kommen und gehen, wie Friedhöfe aus der Stadt verschwanden, wo sich Jung und Alt begegnen, wie Gemeinschaft trägt und welche Entscheidungen zu einem guten Leben und Sterben gehören – all das erleben Sie auf diesem Spaziergang zum Thema Lebensende.

Unter dem Motto «Leben im Blick – Ende in Sicht» führt der Rundgang von der Münsterplattform bis zum Generationenhaus. Sie hören von vergangenen Bräuchen und Ritualen, erfahren aktuelle Bestimmungen rund ums Lebensende und entdecken eine bewegte Geschichte voller Ideen, die Generationen verbinden.

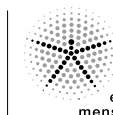
Der Spaziergang endet dort, wo manche Ideen in Taten umgesetzt werden und Sie auf Fragen treffen, die Sie sich vielleicht noch nie gestellt haben.

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent



Donnerstag, 28. Mai
18:00–19:30 Uhr

Urteilsfähigkeit: Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann?

Input von Eva Wiesendanger, Zuständige für Rechtsfragen, Alzheimer Schweiz

Info Café Demenz

Stiftung Hofmatt, Hofmattweg 2,
3043 Uettiligen

Kostenlos, Kollekte

Kontakt und Auskunft

bern@alz.ch

Bevölkerung

JUNI



Foto: Alex Zürcher

Sonntag, 7. Juni



Lauf mit uns für mehr Menschlichkeit am Lebensende

Wir freuen uns riesig: endlich.menschlich. wurde als Charity-Partner des Schweizer Frauenlaufs 2026 ausgewählt!

*Gemeinsam setzen wir
ein Zeichen - für Würde,
Nähe und Menschlichkeit
am Lebensende.*

endlich.menschlich. engagiert sich dafür, dass Sterben, Tod und Trauer wieder selbstverständlich zur Gesellschaft gehören dürfen – ehrlich, offen und menschlich. Viele Menschen fühlen sich am Lebensende allein oder überfordert. Genau hier setzen wir an: Mit Projekten, Begegnungen und Bildungsangeboten schaffen wir Bewusstsein für eine Kultur des Hinschauens und des füreinander Da Seins. Denn jeder Mensch verdient es, auf seinem letzten Lebensweg begleitet zu werden.

STADTFESTIVAL endlich.menschlich.



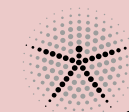
Was uns bewegt, bewegt auch andere:

Vom 26. Oktober bis 2. November 2026 wird Bern mit dem Stadtfestival «endlich.menschlich.» erneut zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen. Unter dem Motto «Das Lebensende macht Schule» öffnen Schulen, Kulturhäuser und öffentliche Räume ihre Türen – für Kunst, Dialog, Bildung und Gemeinschaft rund um ein Thema, das uns alle betrifft. Gemeinsam holen wir das Lebensende zurück in die Mitte des Lebens – mutig, kreativ und tief berührend.

Beim Frauenlauf laufen wir für all jene, die nicht mehr laufen können – und für eine Gesellschaft, in der wir einander mit mehr Mitgefühl begegnen. Jeder Schritt ist ein Zeichen der Verbundenheit und des Lebens.

**Werde endlich.menschlich.-Läuferin –
weil Menschlichkeit bewegt.**

www.endlich-menschlich.ch



endlich.
menschlich.



26.10.–02.11.
2026



Im Wandel Lebendigkeit erfahren

“was vorüber ist ...
wächst weiter.”
Rose Ausländer

Angebot zum Umgang mit
persönlichen Abschieden

An vier Abenden gehen wir eigenen Verlusterfahrungen im Leben nach, entdecken damit verbundene Neuanfänge und stärken so unsere Lebendigkeit.

Möchten Sie verstehen, wie Verlusterfahrungen Sie prägen und wie Sie sich dadurch verändert haben? Möchten Sie Veränderungsprozessen in Ihrem Leben nachgehen, zu mehr Verständnis kommen und eine neue Perspektive und Haltung dazu finden?

Jedes Leben ist voller Abschiede, kleinere und grössere, voller Verwandlungen und Neuanfängen. Wir verabschieden uns von vertrauten Orten, Arbeitsstellen, Träumen, Lebensphasen, Gesundheit, Menschen, Tieren... und vielem mehr. An vier Abenden gehen wir unseren Verlusterfahrungen und unserer Trauer nach. Wir fragen uns, wie wir uns dadurch verändert haben, schauen, was Neues entstanden ist und wie wir im Abschiednehmen und Neuwerden Lebendigkeit erfahren. Auch soll ein Blick in die Zukunft Platz haben: Welche Wandlungsprozesse erwarten uns? Was brauchen wir, damit wir gut damit umgehen können?

Es erwartet Sie: Anstösse und Raum für eigene biografische Reflexionsprozesse, Austausch mit anderen TeilnehmerInnen, inhaltliche Inputs und vielfältige Methoden, um den Abschieden & Neuanfängen im Leben nachzugehen.

Wann: 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni, 26. Juni 2026, jeweils 17-20 Uhr

Wo: Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 1, Bern

Kosten: 240CHF für 4 Abende à 3 Stunden

Leitung: Julia Lange, Psychologin, www.coaching-julia-lange.ch

Anja Michel, fliegende Pfarrerin, www.anjamichel.ch

Anmeldung: bei Anja Michel anjamichel@gmx.ch
(Anmeldeschluss 5. Mai, Reihenfolge der Anmeldungen)



Montag, 8. Juni

09:30–17:00 Uhr

Eltern begegnen, wenn ihr Kind gestorben ist – Kommunikation in der Ausnahmesituation.

Wenn eine schwerwiegende Diagnose eines ungeborenen Kindes mitgeteilt wird, wenn eine Schwangerschaft unerwartet endet oder ein Kind während der Geburt oder kurz danach stirbt, geraten Eltern in einen psychischen Ausnahmezustand – ein Erleben, das oft sprachlos macht und Fachpersonen vor grosse Herausforderungen stellt.

Wie können professionell Begleitende in dieser Situation angemessen reagieren? Was vermittelt den Eltern Sicherheit und Halt, wenn Worte fehlen? Wie finde ich als Fachperson Zugang – mit und ohne Worte?

Der Weiterbildungstag bietet Fachpersonen, die mit betroffenen Eltern in Kontakt kommen einen fundierten Einblick in die akute Belastungsreaktion und deren neurologische Grundlagen. Und sie lernen, was eine hilfreiche Kommunikation ausmacht.

Walkerhaus

Belpstrasse 24, 3007 Bern

Kosten

CHF 350.–,

CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Dozierende

Pascale Rey, Psychologin FSP,
systemische Beraterin, Fachperson
psychologische Nothilfe NNPN

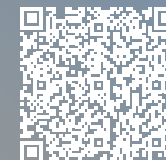
Anmeldung

www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft

fachstelle@kindsverlust.ch

T 031 333 33 60



Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, medizinische Praxisassistenz, Administration in medizinischen Institutionen, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Seelsorge, Therapie, Beratung, Trauerbegleitung und weitere Interessierte

Dienstag, 9. Juni

14:00–17:00 Uhr

Netzwerk Palliative Care – Spitex Kanton Bern **Austausch. Expertise. Miteinander.**

Palliative Care braucht Professionalität, Klarheit und Herz.

In unseren Netzwerktreffen bringen Pflegefachpersonen ihre Erfahrungen zusammen, reflektieren anspruchsvolle Situationen und erhalten kollegiale Unterstützung in komplexen Fällen. Interprofessionell, praxisnah und auf den Punkt.

Ob Fallbesprechungen, Intervision, Prozessreflexion oder kurze Weiterbildungen zu aktuellen Palliative-Care-Themen – hier verbindet sich wertvolles Fachwissen mit echtem Austausch.

Für eine Versorgung, die trägt. Und ein Netzwerk, das stärkt.

Themen: palliativebern.ch/palliative-bern/palliative-care-netzwerke

Panoramasaal Diaconis

Schänzlistrasse 43, 3013 Bern

Anmeldung

georgette.jenelten@spitex-bern.ch

Fachpersonen

Kosten

Bei externen Referent:innen: CHF 30.–

pro Institution (max. 2 Teilnehmende)

Ohne externe Referent:innen: kostenlos

Mittwoch, 10. Juni

12:30–13:30 Uhr

Interprofessionelle Fallbesprechung

Im **Lunchmeeting via Zoom** tauschen sich Fachpersonen der Grundversorgung in einer interprofessionellen Fallbesprechung zu Fragen der Palliative Care aus – kompakt, praxisnah und direkt anwendbar. Für eine noch menschlichere, koordinierte und wirksame Versorgung.

Unsere Ziele:

Gemeinsam lernen durch interprofessionelle Fallbesprechungen – und die Pflege eines starken, vernetzten Teams.

Online

ZOOM-Link folgt mind. 1 Woche vor der Veranstaltung.

Anmeldung und Eingabe von Fallbeispielen

info@mpdbern.ch

Fachpersonen

Donnerstag, 11. Juni

19:00–20:00 Uhr

Palliativmedizin – Fakten statt Vorurteile

Ab wann ist jemand «palliativ»? Was wird eigentlich in einer Palliative-Care-Sprechstunde besprochen? Und sterben alle Patientinnen und Patienten auf der Palliativstation?

Dies und vieles mehr besprechen wir an unserem Publikumsvortrag zum Thema «Palliativmedizin: Mehr als nur Kerzen anzünden und Händchenhalten» inklusive anschliessender Fragerunde mit den Palliativmedizinerinnen Dres. med. Barbara Affolter und Petra Mair

Kontakt

kommunikation@spital-emmental.ch

Sitzungszimmer Kurslokal

im Spital Emmental Burgdorf

Die Veranstaltung ist kostenfrei und es ist keine Anmeldung nötig.

Bevölkerung

Dienstag, 16. Juni

Berner Fachtag palliative Geriatrie

Werte, Entscheidungen, Praxis

In Referaten und Workshops werden die Grundwerte, die Haltung und die ethische Entscheidungsfindung in der palliativen Geriatrie aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und vertieft.

Das Thema wird Anfang 2026 auf www.palliative.ch aufgeschaltet.

Hotel Kreuz

Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Kosten

werden mit dem Programm
bekanntgegeben

Anmeldung



**Fachpersonen der Medizin, Pflege und Betreuung, Therapie und Seelsorge
sowie Führungspersonen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen.**

Donnerstag, 18. Juni

19:00–20:00 Uhr

Palliativmedizin- Fakten statt Vorurteile

Ab wann ist jemand «palliativ»? Was wird eigentlich in einer Palliative-Care-Sprechstunde besprochen? Und sterben alle Patientinnen und Patienten auf der Palliativstation?

Dies und vieles mehr besprechen wir an unserem Publikumsvortrag zum Thema «Palliativmedizin: Mehr als nur Kerzen anzünden und Händchenhalten» inklusive anschliessender Fragerunde mit den Palliativmedizinerinnen Dres. med. Barbara Affolter und Petra Mair

**Restaurant im Spital Emmental
Langnau**

Kontakt
kommunikation@spital-emmental.ch

**Die Veranstaltung ist kostenfrei und es
ist keine Anmeldung nötig.**

Bevölkerung

Donnerstag, 18. Juni
09:30–17:00 Uhr

Wenn Männer die Trauer trifft – Impulstag zur Begleitung von Männern und Vätern in Abschied und Trauer.

Wie ist das mit den Männern und dem Trauern? Wie gehen Männer und Väter mit Verlust, Schmerz und Trauer um, und was macht das Trauern um ein früh verstorbenes Kind besonders herausfordernd? Wie können wir als Fachpersonen sie in ihren Trauererfahrungen begleiten und unterstützen?

Mit dem Erkennen von Hintergründen und methodischen Impulsen ermutigt der Tag, einen gendersensiblen Blick auf die Trauerbegleitung zu werfen, mögliche Auswirkungen auf die Paarbeziehung kennenzulernen und Männer und Väter besser zu verstehen. Der Tag will bestärken, die eigenen Erfahrungen in der Trauerbegleitung zu reflektieren und praktische Wege in der Begleitung von Männern und Vätern zu gehen.

Volkshaus
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Kosten
CHF 350.–,
CHF 280.– für Mitglieder kindsverlust.ch

Dozierende
Thomas Feldmann, System- und Paartherapeut, Sterbe- und Trauerbegleiter

Anmeldung
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60



Fachpersonen: Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Berater:innen, Hebammen, Gynäkolog:innen, Kinderärzt:innen, Pflegefachpersonen, Doulas, Trauerbegleiter:innen, Mütter- und Väterberater:innen, Seelsorger:innen, Bestatter:innen und weitere Interessierte

Donnerstag, 18. Juni
19:30 Uhr

Rituale für Frauen* – Sommersonnenwende

Es ist der Zenit und damit auch ein Wendepunkt des Jahres: Was auf dem Höhepunkt angelangt ist, muss unausweichlich auch wieder hinuntergehen. Die Natur hat sich in ihrer ganzen Fülle und Farbigkeit entfaltet. Wir sind bezaubert vom Rot von Mohn und Himbeeren, von den reifenden Früchten, vom goldenen Korn, vom Glanz der hochstehenden Sonne, von der verspielten Leichtigkeit des Lebens. Es ist die jährliche Hoch-Zeit. In unserem Ritual stimmen wir ein in die jubilierende Lebensfreude und feiern, was jeder Frau an Fülle geschenkt wurde.

Eingeladen sind alle, die sich weiblich definieren.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft:
Silvia Stohr
T 031 370 15 65

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Freitag, 19. Juni
19:00–21:00 Uhr

Gespräche für die Seele

Erzählen, lauschen, staunen in einem respektvollen und wertungsfreien Raum zu Themen, welche uns berühren, beschäftigen, herausfordern oder geteilt werden möchten. Ein Treffen für Frauen von Frauen im Lauf der Jahreskreisfeste.

an der Alleestrasse 11
in Langnau i.E.

Kosten
wählbar zwischen min. CHF 25.– und
CHF 40.– pro Teilnahme.

Anmeldung und Kontakt
begleiten@christa-roth.ch,
T 079 373 94 76

Ein Angebot für Frauen

**Wednesday June 24 and
Thursday June 25, 2026**

Summer School in Palliative Medicine

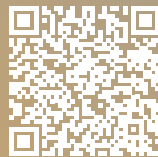
The program will be published by the end of March 2026.

Information on the registration will be available by the end of 2025.

Held in English.

Centre Löwenberg
Murten

Info



Fachpersonen

Donnerstag, 25. Juni
15:00–17:00 Uhr

Netzwerktreffen Palliative Care in Langzeitinstitutionen – Region Bern

Das Netzwerktreffen bietet Fachpersonen aus Langzeitinstitutionen einen Ort, um sich über aktuelle Themen der Palliative Care auszutauschen. Wir bringen unsere Erfahrungen zusammen, denken gemeinsam weiter und unterstützen uns gegenseitig in den Herausforderungen des Alltags. Durch den offenen Dialog entstehen neue Ideen, hilfreiche Verbindungen und Impulse, die die palliative Betreuung in unseren Häusern stärken und bereichern. Pflege eines starken, vernetzten Teams.

Diaconis, Panoramasaal
Schänzlistrasse 43
3013 Bern

Kontakt und Auskunft
info@mpdbern.ch

Kostenlos

Fachpersonen der Langzeitpflege



endlich.menschlich.
mittendrin.

**Bärn
treit**
GEMEINSAM
BIS ZULETZT



Dienstag
30.
Juni

12:00–13:30 Uhr

**Walk-in, Beratung Leben
und Sterben, Villematt-
strasse 15 (Haus ZSB),
3007 Bern – Haltestelle
«Hasler» / Tram 3 Richtung
Weissenbühl**

Eintritt kostenlos

Die Beratungsstelle «Leben und Sterben» lädt zu einem Walk-in ein, um ihre Angebote vorzu- stellen.

Die Beratungen bieten Raum für Fragen zu Endlichkeit, Verlust, Abschied und Trauer, für Sinn- und Glaubensfragen sowie für persönliche Erfahrungen. Sie unterstützen Menschen darin, sich von Belastendem zu lösen, neue Perspektiven zu entdecken und Frieden zu finden.

Beratung Leben und Sterben ist eine niederschwellige Anlaufstelle, offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Konfession oder Religion. Sie vernetzt bei Bedarf mit Institutionen, Kirchgemeinden, Gemeinden oder Organisationen und engagiert sich für eine offene, lebensfreundliche Sterbekultur.

Nach einem kurzen Input zum Thema «Wie begegne ich Menschen in Trauer?» besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion. Begleitet wird die Veranstaltung von Reto Beutler, Seelsorger und Geschäftsleiter von Beratung Leben und Sterben.

Die Gespräche dauern rund 10–20 Minuten. Keine Anmeldung nötig.

Bevölkerung

Kooperationspartner:innen

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HOSPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

UNIVERSITÄT ZÜRICH
FÜR PALLIATIVE CARE



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble compétent

u^b
UNIVERSITÄT
BERNE

**endlich.
menschlich.**

Ganzjährige Angebote

Kurse ab Samstag 10. Januar, Samstag 11. April, Freitag 14. August, Dienstag 13. Oktober jeweils 8 Termine

Passage SRK – Lehrgang in Palliative Care

Der achttägige Lehrgang vertieft zentrale Aspekte der Sterbebegleitung – von Kommunikation und Schmerzlinderung bis zu ethischen Fragen und eigenen Grenzen.

Zollikofen, Steffisburg bzw. Biel/Bienne

Anmeldung
www.srk-bern.ch/passage

Kosten
CHF 1280.–

Kontakt und Auskunft
SRK Kanton Bern
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Bevölkerung

Jeden Freitag
17:00–17:20 Uhr

Neige deines Herzens Ohr – Meditation zum Wochenschluss

Mitten im Gewusel des Alltags nehmen wir uns 20 Minuten Zeit, um zur Ruhe zu kommen, um nachzudenken und zu bitten – für uns selbst, für unsere Stadt, für die ganze Welt.

Eine Kooperation der offenen kirche bern und der Kirchgemeinde Heiliggeist.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Isabelle Schreier
T 031 370 71 15

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jede Woche:
Dienstag
17:00–18:30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
13:00–14:00 Uhr

«ganz Ohr» – Offenes Gesprächsangebot

Die freiwillig engagierten Gesprächspartner:innen haben Erfahrungen im Bereich Theologie, Psychologie, Sozialarbeit und/oder Gesprächsführung. Das Gespräch ist vertraulich und die Gesprächspartner:innen unterstehen der Schweigepflicht.

«ganz Ohr» richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Silvia Stöhr
T 031 370 71 14

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jeden Freitag
17:00–17:20 Uhr

Neige deines Herzens Ohr – Meditation zum Wochenschluss

Mitten im Gewusel des Alltags nehmen wir uns 20 Minuten Zeit, um zur Ruhe zu kommen, um nachzudenken und zu bitten – für uns selbst, für unsere Stadt, für die ganze Welt.

Eine Kooperation der offenen kirche bern und der Kirchgemeinde Frieden Heiliggeist.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Andrea Zysset
T 076 317 29 45

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jeden 1. Mittwoch im Monat
07:00 Uhr

4m – männer meditieren mittwoch morgens

Geführte offene Meditation für Männer – 30 Minuten gemeinsame Stille und Achtsamkeit im Alltag.

Ein Versuch, sich im Alltag auf die eigene Spiritualität und Achtsamkeit zu besinnen – jenseits von gesellschaftlichen Prägungen, geistlichen Traditionen und persönlichen Erfahrungen.

offene kirche bern
Spitalgasse 44
3011 Bern

Kontakt und Auskunft
Francisco Droguett
T 076 366 19 72

Dieses Angebot ist kostenlos.

Bevölkerung

Jeweils montags
10:00–17:00 Uhr

Heitere Sargwerkstatt

Hast du dir schon mal überlegt einen Sarg selbst zu bauen? Für Dich, dein Grosi, deinen Grossvater, deine Eltern oder eine andere nahestehende Person? Diese Möglichkeit besteht zusammen mit dem inklusiven Sargwerkstatt-Team jeden Montag in der offenen Werkstatt im Tscharnergut. Die Holzkiste aus wiederverwendeten Paletten eignet sich bis zu ihrem Einsatz auch wunderbar, um Sachen darin aufzubewahren – sei es im Keller, im Estrich oder auch als Sitzbänkli in der Stube.

Die nachhaltig und sozial produzierten Heitere Särge können natürlich auch einfach bei uns gekauft werden. Damit wird ein Projekt unterstützt, das den Tod wieder vermehrt ins Leben holen möchte und Menschen mit unterschiedlichen Ausgangslagen eine sinnvolle Tagesstruktur in der Werkstatt anbietet.

Werkstatt im Tscharni
Quartierzentrum Tscharnergut
Waldmannstrasse 17a
3027 Bern

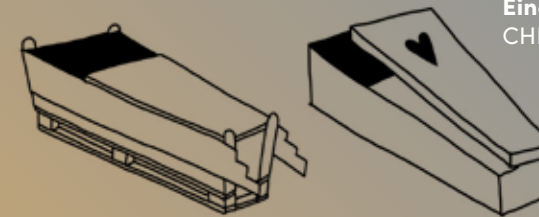
Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Mithilfe in der Sargwerkstatt:
kostenlos

Einen eigenen Sarg bauen:
nach Absprache

Einen Heitere Sarg kaufen:
CHF 1'500.-

Bevölkerung



HEITERE SARG

WO DER REGENBOGEN ENDET



sonntags, einmal im Monat
13:00–16:00 Uhr

Heitere Sarg-Atelier

Zur weiteren Auseinandersetzung gibt es das Heitere Sarg-Atelier, ein Bildungs- und Austauschformat zur persönlichen und gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Endlichkeit. Das Atelier findet einmal pro Monat an einem Sonntag an einem schönen Ort in Bern statt – mit abwechselnden Fachinputs und mutigen, sensiblen Gesprächen danach im offenen Rahmen. Angaben zu den Ateliers findest du auf der Webseite des Kollektiv Frei_Raum www.kollektivfreiraum.ch.

an verschiedenen Orten

Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Kollekte

Bevölkerung



Auf Anfrage

Heitere Abschied

«Ischs verbi – simer gärn derbi»

Ist jemand Liebes gestorben und ihr wünscht euch ein schönes Erinnerungsfest oder eine Abschiedsfeier in besonderer Atmosphäre? Am Waldrand, im Kulturhaus «Heitere Fahne» oder mit einem grossen Feuer an der Aare? Meldet euch bei uns (Andrea und Hannes) – wir helfen gerne bei der Organisation und Durchführung der Feier mit. Unsere langjährige Erfahrung hilft uns dabei!

«Geschichten verbinden, drum lasst uns die Erinnerungen gemeinsam feiern.»

Heitere Poeten

Wir setzen uns für eine offene und gemeinsame Abschieds- und Erinnerungskultur ein, denn der Tod hat die Kraft zu verbinden und der gemeinsame Abschied hilft, sich getragen zu fühlen auf dem Weg der Trauer.

Kulturhaus Heitere Fahne, Orte draussen in der Natur wie am Wasser oder am Waldrand etc.

Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Kosten auf Anfrage, je nach Grösse der Feier

Bevölkerung

Heitere Tischbombe zum Thema Abschieds & Tod von Weiter Heiter

Gegen die Selbstverständlichkeit des Daseins und für offene Gespräche

Mit dieser Tischbombe laden wir euch ein, auf spielerische Art über Gedanken, Fragen und Vorstellungen rund um das Ende des Lebens nachzudenken und gemeinsam darüber zu reden – auch wenn es schwierig ist. Mit Freund:innen, Partner*innen, Kindern oder in der Grossfamilie.

Abholung Heitere Fahne in Wabern oder Kleidergeschäft Youmee Market am Bollwerk Bahnhof Bern oder Versand nach Hause

Kontakt und Auskunft
info@weiterheiter.ch

Kosten
CHF 35.– Abholung
CHF 45.– inkl. Versand

Bevölkerung

MO–DO

08:30–12:00 Uhr und 13:30–16:30 Uhr

Die unabhängige Beratungsstelle Demenz

Alzheimer Bern wurde 1989 gegründet und unterstützt Menschen mit Demenz sowie ihre Angehörigen im ganzen Kanton Bern. Der Verein bietet Beratung, Begleitung, Schulungen und spezifische Informationen rund um das Thema Demenz.

Im Mittelpunkt stehen das Verständnis für die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen und der Schutz ihrer Würde.

Die unabhängige Beratungsstelle Demenz

Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
T 031/312 04 10
bern@alz.ch

Über die aktuellen Veranstaltungen von Alzheimer Bern können Sie sich jederzeit über diesen QR-Code informieren



Bevölkerung

Täglich – individuell oder mit angemeldeter Führung

Folgen Sie dem Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof Bern.

Lassen Sie den Alltag hinter sich. Tauchen Sie ein in die Düfte der Blumen und der Bäume, nehmen Sie Geräusche und Gerüche wahr, die Sie hier umgeben. Auf dem Weg stossen Sie auf kurze Texte, die zur Auseinandersetzung über Sterben und Leben anregen.

Ein Projekt der Themengruppe Spiritualität im Rahmen von «Bärn treit – das Lebensende gemeinsam tragen»

Bremgartenfriedhof Bern

Dieses Angebot ist kostenlos.



Kontakt und Auskunft

Katholische Kirche Region Bern
Barbara Petersen
barbara.petersen@kathbern.ch
T 031 300 3346

Bevölkerung

Tage und Restaurants variieren, alle Infos finden Sie unter www.einfachmensch.ch

Trauer is(s)t nicht allein!

Einmal im Monat begleitet Erika Kneubühl Menschen im Trauerprozess und in Trauererfahrung bei einem gemeinsamen Abendessen. Die Platzzahl ist auf 6 Teilnehmer:innen beschränkt, damit ein angemessener Austausch mit allen möglich ist.

Der Abend darf genossen werden, das Thema Trauer und alles rundherum hat seinen Platz.

einfach mensch. vermittelt Beratung und Begleitung zu den Themen Vorsorge, Todesfall und Trauer. In diesen Bereichen finden verschiedene Events statt.

Kosten

Das Angebot ist kostenlos, die Konsumation zahlen Sie selbst vor Ort.

Kontakt, Auskunft und Anmeldung

Erika Kneubühl
einfach mensch.
Rathausgasse 1
3011 Bern
mail@einfachmensch.ch

www.einfachmensch.ch

Bevölkerung

Jeweils dienstags:
10. März, 5. Mai, 6. Oktober und 1. Dezember
14:00–14:45 Uhr



Barock um Zwei

In musikalische Welten eintauchen und Nachwuchstalente entdecken – dazu lädt die Veranstaltung «Barock am Mittag» ein. Studierende der Hochschule der Künste Bern bringen die Kapelle im diaconis an der Schänzlistrasse 15 zum Klingen.

Die Studierenden präsentieren Musik aus der Barockzeit.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds Musik der Hochschule der Künste Bern und palliative bern. Es können keine Plätze reserviert werden.

Eine Veranstaltung der HKB in Kooperation mit diaconis und palliative bern

Bevölkerung

Kapelle des diaconis
Schänzlistrasse 15
3013 Bern

Jeweils dienstags:
10. März, 5. Mai, 6. Oktober, 1. Dezember 2026
14:00–14:45 Uhr

Barock um Zwei

In musikalische Welten eintauchen und Nachwuchstalente entdecken – dazu lädt die Veranstaltung «Barock am Mittag» ein. Studierende der Hochschule der Künste Bern bringen die Kapelle im diaconis an der Schänzlistrasse 15 zum Klingen.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Stipendienfonds Musik der Hochschule der Künste Bern und palliative bern. Es können keine Plätze reserviert werden.

Eine Veranstaltung der HKB in Kooperation mit diaconis und palliative bern.

Kapelle des diaconis
Schänzlistrasse 15
3013 Bern



palliative bern
gemeinsam kompetent
ensemble competent
palliativebern.ch



Kanton Bern
Canton de Berne

HKB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

diaconis

aurora – das andere Bestattungsunternehmen

Ein offener Umgang mit dem Tod und der Bestattung



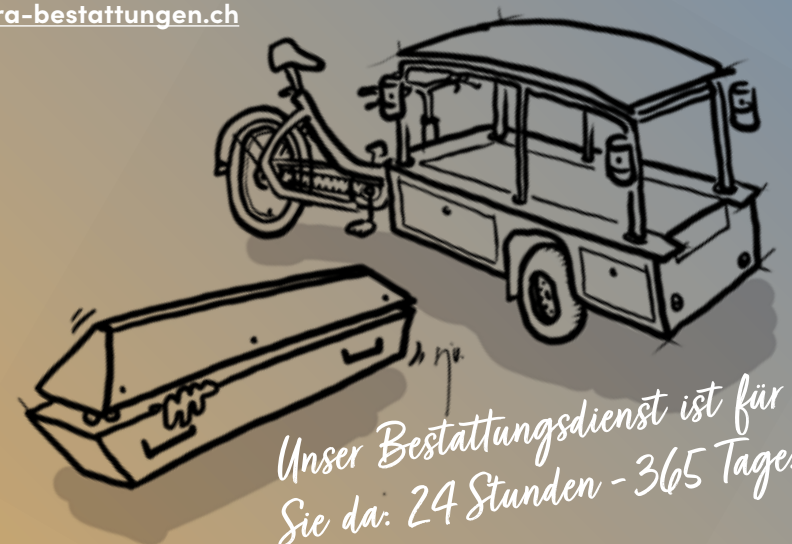
Mit unserem Bestattungsdienst möchten wir Menschen ermutigen, sich offen mit den Themen Tod, Sterben und Bestattungsvorsorge auseinanderzusetzen. Dabei legen wir grossen Wert auf eine einfühlsame und individuelle Begleitung in allen Lebenslagen rund um das Abschiednehmen. Das unten abgebildete bestattervelo.ch ist Ausdruck der vielen unterschiedlichen Möglichkeiten, die wir anbieten.

Die Wünsche und Bedürfnisse von Sterbenden, Verstorbenen und deren Angehörigen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Sie geben uns die Richtung bei der Planung und Durchführung von Bestattungen vor. Wo immer möglich und gewünscht, beziehen wir die Hinterbliebenen aktiv in alle Schritte mit ein. So wird der Abschied persönlich gestaltet – und die Trauerarbeit kann bereits im Moment der Auseinandersetzung beginnen.

Unser Bestattungsinstitut begleitet konventionelle sowie Naturbestattungen im Kanton Bern, insbesondere in der Region Bern, Biel und Thun. Zudem übernehmen wir Überführungen innerhalb der Schweiz und ins Ausland.

031 332 44 44 Bern, Worb
032 325 44 44 Biel
031 822 08 27 Meikirch
033 223 44 44 Thun, Steffisburg

info@aurora-bestattungen.ch



Beratung Leben & Sterben

Trauer, Krankheit, Vergänglichkeit:
Wo kann ich darüber reden?

- Wir begleiten und/oder beraten Sie gerne in Ihren spirituellen existenziellen Fragen und Themen zum Leben und zum Lebensende.
- Wir organisieren Veranstaltungen für Ihre Organisationen.

Diese öffentliche, für alle zugängliche Dienstleistungsstelle – unabhängig von einer Konfession oder Weltanschauung – ist als Verein organisiert und durch Zuwendungen von Stiftungen, Spenden, Gönnerschaft und Mitglieder sowie insbesondere durch die Trägerschaft der reformierten Landeskirchen BEJUSO finanziert.

Eine erste Beratung/Begleitung ist kostenlos. Kosten für weitere Gespräche/Begleitung oder Einsätze in Organisationen nach Absprache und Möglichkeiten.



Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden

Ihre Ansprechperson:

Reto Beutler, Seelsorger, Theologe
Geschäftsleiter Leben und Sterben
T 078 408 25 07

www.beratunglebenundsterben.ch
info@beratunglebenundsterben.ch

«Spirituell gesehen ist und bleibt der kranke Mensch immer ein gesunder und der sterbende Mensch ein lebender.»

Diverse Veranstaltungen im BEKB-Atelier

Daten werden laufend publiziert. Einzelberatungen sind jederzeit buchbar.

Vorbereiten für die Hinterbliebenen – die Nachlassplanung

Eine durchdachte Nachlassplanung ist der Schlüssel, um rechtzeitig Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft für sich und seine Liebsten transparent und sicher zu gestalten. Sie regelt nicht nur rechtliche und finanzielle Fragen, sondern bietet auch Orientierung und Schutz in schwierigen Zeiten.

Im Atelier der BEKB bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die wesentlichen Aspekte der Nachlassplanung in einer informativen und praxisnahen Veranstaltung zu erarbeiten.

Wir klären unter anderem:

- Welche Dokumente sind notwendig, und was sollte frühzeitig geregelt werden?
- Wer sind die gesetzlichen Erben, und wie können Sie andere Personen begünstigen?
- Brauche ich ein Testament, oder bietet die Ehe ausreichenden Schutz?
- Wann macht ein Vorsorgeauftrag Sinn?

Ein guter Nachlassplan ist wie ein sorgfältig gepackter Rucksack für eine Wanderung: Er enthält alles, was Ihre Liebsten benötigen, um den Weg sicher und ohne unnötige Hindernisse zu gehen.

Die Ateliervorstellungen werden von Expertinnen und Experten publiziert. Sollten Sie vorgängige Fragen haben, können Sie jederzeit einen persönlichen Termin buchen.

Zu den geplanten Atelier-Veranstaltungen:



BEKB | BCBE

Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern

T 031 666 18 80

Bevölkerung

**Jeweils donnerstags:
18:00–21:00 Uhr**

TrauerKreativWerkstatt

Trauern ist die Lösung und nicht das Problem!
«Oft wissen die Hände ein Geheimnis zu enträtseln, an dem der Verstand sich vergebens bemühte.» (Carl Gustav Jung)

Die TrauerKreativWerkstatt möchte einen geschützten Raum bieten, um in der Gemeinschaft mit Menschen in ähnlichen schwierigen Lebenssituationen kreativ zu sein. Wir kochen, bearbeiten verschiedene Materialien und/oder gehen in die Natur. Gemeinsame Projekte dürfen entstehen. Alles darf, nichts muss!

Die Abende dürfen auch nach den Wünschen und Ideen der Teilnehmenden entstehen.

Wir sind konfessionsneutral und alles Besprochene bleibt im Raum.

Pfrundscheune Gsteig
(neben der Kirche Wilderswil)
Gsteig 4
3814 Wilderswil/Gsteigwiler

Anmeldung und Infos
T 079 362 19 15 (Monika Aemmer)
T 079 622 52 59 (Annette Scheurer)

Kosten
Die Teilnahme ist kostenlos.
Kosten für Essen und Material je nach Abend

*Merci!
Palliative Care-Netzwerk
Region Thun
Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken*

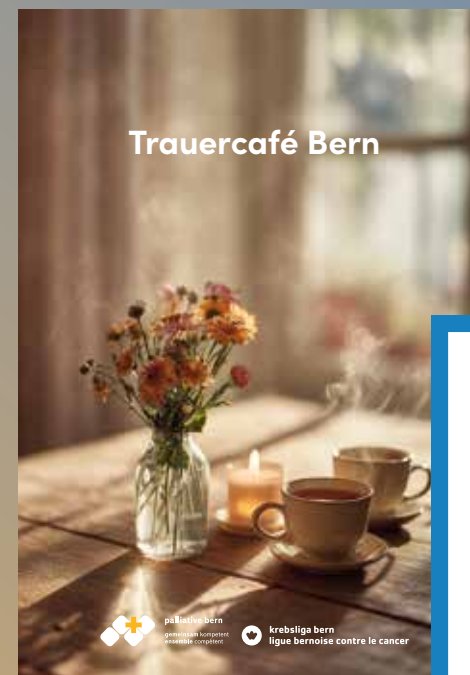


**Alle Menschen, die in irgendeiner Form Trauer erleben und die Gemeinschaft suchen:
Trauer nach einem Verlust, nach einer Trennung, ausgelöst durch das Leben mit einer schweren Diagnose oder durch das Betreuen von Menschen in diesen Lebenssituationen**



Trauercafé Bern

Seit Herbst 2017 gibt es, in einer Zusammenarbeit zwischen der Krebsliga Bern und palliative bern, im Berner Generationenhaus ein Trauercafé. Das Trauercafé findet jeden zweiten Dienstag im Monat von 18:00 bis 19:30 Uhr statt. Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Das Trauercafé wird rege genutzt, es nehmen in der Regel drei bis zwölf Personen teil. Dieses Angebot wird jeweils von zwei Fachpersonen geleitet.



Trauercafé Bern

Haben Sie eine nahestehende Person verloren?

Das Trauercafé Bern bietet Trauernden einen geschützten Rahmen, um mit anderen trauernden Menschen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.

Daten 2026 (jeden zweiten Dienstag im Monat):
13.01./10.02./10.03./14.04./12.05./09.06./14.07./11.08./
08.09./13.10./10.11./08.12.

Zeit: 18:00–19:30 Uhr
Ort: Berner Generationenhaus, Cafébar
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Keine Anmeldung nötig, Teilnahme kostenlos.
Das Trauercafé wird von Fachpersonen geleitet und betreut.

Kontakt und Auskunft:
Marianne Burgener
T 079 763 55 53
E-Mail: maburg@mailbox.org

Spenden!



Kooperierende Institution:
Berner Generationen Haus

Unterstützende Organisationen



11. Februar, 17. Juni, 4. November 2026

Arbeitsgruppe Pädiatrische Palliative Care

Die Arbeitsgruppe Pädiatrische Palliative Care (PPC) wurde 2019 gegründet, um die pädiatrische Palliative Care im Kanton Bern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu stärken. Sie bündelt die Expertise verschiedener Fachpersonen aus stationären und ambulanten Bereichen und fördert die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und Synergien.

Unsere Ziele:

- Förderung der **kantonalen Vernetzung**
- **Sichtbarkeit** der Pädiatrischen Palliative Care in Politik und Gesellschaft
- **Stärkung und Weiterentwicklung** der pädiatrischen Palliative Care im Kanton Bern
- **Fachaustausch** und Wissensvertiefung

Die Arbeitsgruppe arbeitet auf kantonaler Ebene und ergänzt das **Paediatric Palliative Care Network CH** und arbeitet mit hilfreichen Instrumenten von Palliavia.

Die Arbeitsgruppe freut sich über **aktive Mitarbeit** mit dem Ziel:

- Kantonsweite Vernetzung
- Sichtbarkeit und Wahrnehmung der Palliative Care für Kinder
- Weiterentwicklung der pädiatrischen Palliative Care
- Fachaustausch

palliative bern

Schänzlistrasse 43
3013 Bern

Kontakt und Anmeldung:

simone.keller@insel.ch



Bei Fragen zur Trauergruppe «Verwaiste Eltern»

steht Ihnen

Andri Christen-Cevallos Rosero,
verwaister Vater und Präsident
der **Schweizerischen Gemeinschaft
verwaister Eltern (SGVE)**, gerne zur
Verfügung.

E-Mail:

Telefon: **079 833 29 64**

PALLIATIVAKADEMIE BERN



Die Palliativakademie Bern bietet ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Fachpersonen, die ihre Kompetenzen in der palliativen Versorgung vertiefen oder erweitern möchten. Unsere Kurse, Seminare und Workshops verbinden fundiertes theoretisches Wissen mit konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Berufsalltag. Damit schaffen wir Lernräume, in denen Fachpersonen ihre Handlungssicherheit stärken, neue Perspektiven gewinnen und aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin reflektieren können.

Unser Bildungsprogramm richtet sich an Mitarbeitende aus Gesundheitswesen, Sozialarbeit und verwandten Bereichen – unabhängig davon, ob sie bereits Erfahrung in der Palliative Care mitbringen oder neu in dieses wichtige Tätigkeitsfeld einsteigen. Die Angebote reichen von themenspezifischen Fachschulungen über praxisorientierte Fallbesprechungen bis hin zu interprofessionellen Workshops, in denen der Austausch und das gemeinsame Lernen im Mittelpunkt stehen.

Besonderen Wert legen wir auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Unsere Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene Fachpersonen aus Klinik, Pflege, Psychologie, Seelsorge und weiteren Professionen. Sie vermitteln nicht nur fachliches Know-how, sondern geben Einblick in bewährte Vorgehensweisen und aktuelle Herausforderungen der Palliativversorgung.

Mit unseren Bildungsangeboten fördern wir die professionelle Entwicklung von Einzelpersonen und Teams und tragen dazu bei, die Qualität der Palliativversorgung in der Region nachhaltig zu stärken. Die Palliativakademie Bern versteht sich als Lern- und Austauschplattform, die Fachpersonen miteinander vernetzt, Impulse setzt und die Weiterentwicklung der Palliative Care aktiv unterstützt.



Überall für alle

SPITEX
Seeland

Rundum vernetzt, mitten im Seeland, mitten im Leben

Die MPD Seeland AG steht für spezialisierte Mobile Palliative Care im Seeland und trägt dazu bei, dass Palliative Care im Kanton Bern nun flächendeckend angeboten wird.

Wenn das Leben herausfordernd wird, braucht es Menschlichkeit und professionelle Begleitung.

Die MPD Seeland AG unterstützt Menschen mit einer schweren oder unheilbaren Erkrankung sowie in der letzten Lebensphase – empathisch und fachlich fundiert.

Wir verstehen uns als Drehscheibe zwischen Medizin, Pflege, Angehörigen und Gesellschaft. Als verlässliche Partnerin und Begleiterin in komplexen und belastenden Lebenssituationen unterstützen wir direkt dort, wo Menschen leben und sich sicher fühlen. Wir sind erreichbar, wenn Sie uns brauchen.

Montag–Freitag, 8–17 Uhr – nach Absprache auch 24/7

T 032 387 60 02

MPD Seeland AG, c/o SPITEX Seeland AG,
Murtenstrasse 3, 3270 Aarberg

Vom Ende lernen,
das Leben aktiv zu gestalten



Jenseits-Café – Raum für Gespräche über Endlichkeit, Sterben, Trauer und Lebensmut

Das Jenseits-Café lädt Menschen ein, innezuhalten und miteinander über Themen zu sprechen, die oft keinen Platz im Alltag finden: Abschied, Verlust, Vergänglichkeit – aber auch Verbundenheit, Hoffnung und Lebenssinn. In einer respektvollen, geschützten Atmosphäre können Erfahrungen geteilt, Fragen gestellt und Gedanken ausgesprochen werden, die oft unausgesprochen bleiben.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich mit ihrer eigenen Endlichkeit auseinandersetzen möchten, die einen Menschen verloren haben oder die sich für einen bewussten Umgang mit Leben und Sterben interessieren. Das Jenseits-Café schafft einen offenen, urteilsfreien Raum. Moderiert und begleitet wird der Anlass jeweils von Adriano Marra, der seit vielen Jahren Menschen im Austausch über existenzielle Themen begleitet.

Ort und Termine 2026:
fortlaufend geplant; aktuelle
Daten sind jederzeit auf der
Website einsehbar

Weitere Informationen:
www.jenseits-cafe.ch

Jenseits- Café

ARBEITSTAGUNG



Kommunikation im Gesundheitswesen

endlich.menschlich.

Mehr Infos unter:
www.comlab.ch



Save the date:

Mittwoch, 28.10.2026 und Donnerstag, 29.10.2026

im Kornhausforum Bern

Anmeldung möglich ab März 2026

Kooperationspartnerinnen



Kommunikation ist (k)eine Kunst. So oder ähnlich wird das weite Feld der Kommunikation in unserem praktischen Alltag wahrgenommen. Die Einschätzung pendelt zwischen angeborener Kompetenz bis zu täglichem Trainingsbedarf, sowohl was die Selbstreflexion, aber auch das Zuhören und das gemeinsame Umsetzen von Planungen betrifft. Nicht nur zwischen Kranken und ihren Helfer:innen, sondern besonders auch in sogenannten «Teams» oder gar in Hierarchien wird permanent kommuniziert im Gesundheitswesen. **Die Kommunikation ist das meistgebrauchte Werkzeug.**

Und doch gibt es **wenig Qualitäts-Standards** in diesem Bereich. Dies überrascht, gibt es doch sehr viel wissenschaftliche Evidenz zur Kommunikation. In anderen lebens- und sicherheitsrelevanten Kompetenzen wie Hygienemassnahmen und lebenserhaltende Sofortmassnahmen gibt es klare qualitative Vorgaben, die niemand infrage stellt. Aber welche Standards gelten in Bezug auf die Kommunikation?

Ist Kommunikation eine Kunst oder keine Kunst? Ist sie erlernbar, modifizierbar oder ein permanenter Teil der eigenen persönlichen Entwicklung? Diese Fragen möchten wir bei einer **Arbeitstagung** im Rahmen des Stadtfestivals Bern «endlich.menschlich.» diskutieren. Dazu laden wir internationale Fachpersonen ebenso ein wie Studierende sowie Menschen, die aus ihrer eigenen Erfahrung über Kommunikation im Gesundheitswesen berichten können. Knapp zwei Tage voller Vorträge und Diskussionen sind geplant.

Wenn Sie ein Projekt vorstellen und diskutieren möchten, dann reichen Sie es unter:

info@comlab.ch ein.

Willkommen sind alle Projekte aus Praxis, Bildung oder Forschung, egal ob fertig oder unfertig.

Bewusst ist die Sprache dieser Arbeitstagung Deutsch – trotz teilweise englischsprachiger Beiträge von Fachexpertinnen (mit deutschen Untertiteln). **Jede Sprache findet unterschiedliche Worte für Situationen, Emotionen und Dinge.** Deshalb laden wir alle Fachpersonen aus dem deutschsprachigen Raum besonders ein, und freuen uns selbstverständlich auch über Teilnehmende aus anderen Ländern oder Regionen.



Ich begleite Menschen auf dem Weg zu sich selbst – zu ihrer eigenen Kraft, ihrer Liebe und ihrem Wunder. Geprägt von Psychologie, Theologie, Quantenphysik, Mentaltraining und über 40 Jahren Erfahrung in der Begleitung von Sterbenden und Menschen in allen Lebenslagen, biete ich Raum für Entfaltung, Frieden und innere Klarheit.

Mein Menschenbild:

Der Mensch ist für mich eine Verbindung von Zeit und Ewigkeit, von Erde und Himmel. Wir leben im Hier und Jetzt, tragen aber auch das Göttliche, die Ewigkeit und die Liebe in uns. Diese Erfahrung habe ich selbst durch schwere Krankheit und Lebenskrisen tief verinnerlicht. Für mich ist das Leben vor allem eines: Liebe – zeitlos und ewig.

Mein Angebot:

- Abschiedsfeiern & Trauerreden – würdevoll, persönlich, berührend
- Hypnosetherapie – Zugang zu inneren Ressourcen und Heilung
- Einzel-, Paar- & Familientherapie – Begleitung in schwierigen Lebenssituationen
- Coaching & Supervision – Orientierung, Klarheit, Entwicklung
- Sterbe- & Trauerbegleitung – einfühlsam, tröstend, unterstützend
- Seelsorge & Lebensrituale – spirituelle Begleitung, persönliche Wendepunkte gestalten
- Seminare für Bewusstseinsentwicklung – Räume für Wachstum und Erkenntnis

Entdecken Sie mehr auf www.zeit-ewigkeit.ch

Trauertreffpunkt unter der Linde

2025

21. November	9-11 Uhr
18. Dezember	19-21 Uhr

2026

22. Januar	9-11 Uhr
26. Februar	19-21 Uhr
26. März	19-21 Uhr
23. April	9-11 Uhr
28. Mai	19-21 Uhr
25. Juni	19-21 Uhr
27. August	19-21 Uhr
24. September	9-11 Uhr
22. Oktober	9-11 Uhr
26. November	19-21 Uhr
12. Dezember	19-21 Uhr

In alten Zeiten haben sich die Menschen unter der Dorflinde versammelt. Dort wurde diskutiert und entschieden, zugehört und besprochen, gefeiert und getrauert. Der Trauertreffpunkt: *unter der Linde* ist ein symbolischer Ort, aber ein kraftvolles Bild. Es ist ein Ort, an dem wir einander wertfrei zuhören, Echorsum sind, halten und aushalten, austauschen, Impulse bekommen und lachen.

Ort: Alleestrasse 11, 3555 Langnau (Bestattungen Christa & Michael Roth)

Kosten: CHF 25.- inklusive Getränk und Gebäck

Anmeldung: begleiten@christa-roth.ch, 079 373 94 76 (maximal 8 Teilnehmende)

Infos: Trauertreffpunkt unter der Linde: www.christa-roth.ch
Trauercafé Schüpfheim: www.trauerbegleitung-stalder.ch, www.miebegleitet.ch

Der Trauertreffpunkt unter der Linde ist eng verbunden mit dem Trauercafé Schüpfheim. Beide Angebote stehen für alle offen.



Kindertrauergruppe Emmental

Unfassbares wird Realität.

Wenn Kinder einen Elternteil oder
ein Geschwister verlieren.

In der Gruppe begegnen sich Kinder mit dem gleichen Schicksal und machen die Erfahrung, damit nicht alleine zu sein. Hier ist Raum für Fragen, Austausch miteinander. Gestaltend können Gefühle ausgedrückt werden, das Erlebte wird eingeordnet und verarbeitet. Geschichten, Märchen und Rituale begleiten die Kinder dabei. Ein vertrauter Rahmen entsteht und gibt Sicherheit.

Die Gruppe richtet sich an Kinder ab 4 Jahren und Jugendliche, die einen Verlust in ihrer Familie erlebt haben.

Zeit: Samstag, 9 – 12 Uhr

2026: 17. Januar, 7. Februar, 21. März, 25. April,
16. Mai, 6. Juni, 22. August, 12. September,
17. Oktober, 28. November, 12. Dezember

Schnuppern ist möglich – danach freuen wir uns
über eine verbindliche Anmeldung an Monika Steck.

Spenden Kindertrauergruppe Emmental
CH63 8080 8002 9629 6019 4



Ausblick

Monika Steck

Trauerbegleiterin
Mal- und Imaginationstherapeutin
Kindergärtnerin

Telefon 079 265 23 39
monika.steck@bramerboden.ch

Christa Roth

Familientrauerbegleiterin
Fachfrau für Abschiedsrituale
Seelenzentrierte Coachin
Bestatterin, Sozialpädagogin HF

Telefon 079 373 94 76
cr@bestattungen-roth.ch

STADTFESTIVAL endlich.menschlich.



Über die Endlichkeit
sprechen am 
Stadtfestival in Bern

...und
hoffentlich
darüber
hinaus!

Kooperationspartner:innen

27. August 2026 – 6. März 2027

Lehrgang «Wenn das (ungeborene) Kind stirbt. Begleitung in Krise, Verlust und Trauer für Fachpersonen aus der Geburtshilfe.

Dieser praxisorientierte Lehrgang ist für Fachpersonen aus der Geburtshilfe konzipiert, die (werdenden) Eltern mitten in dieser Ausnahmesituation zur Seite stehen. Dazu vermittelt er fundiertes Fachwissen zu Verlustsituationen während der Schwangerschaft und rund um die Geburt. Er befähigt im Umgang mit Krisen, bildet in Trauerbegleitung weiter und vertieft Gesprächs- führungs- und Beratungskompetenzen. Der interdisziplinäre Lehrgang stärkt die professionelle Haltung, fördert Selbstfürsorge und unterstützt Fachpersonen darin, betroffene Familien achtsam und sicher zu begleiten.

Alterszentrum St. Anna
6006 Luzern (Bahnhofsnahe)

Kontakt und Auskunft
fachstelle@kindsverlust.ch
T 031 333 33 60

Dozierende aus verschiedenen Berufsfeldern
Tanja M. Brinkmann, Anouk Joliat,
Lea Ming, Anna-Margareta Neff Seitz,
Erika Süess, Jarmila A. Zdanowicz,
Eva Zumbühl

Kurskosten
CHF 4350.-,
CHF 4250.- für Mitglieder kindsverlust.ch
(zusätzlich: CHF 29.- für das Mittagessen vor Ort)

Anmeldung online
www.kindsverlust.ch/veranstaltungen



Fachpersonen

Der Lehrgang mit Zertifikatsabschluss richtet sich primär an alle in der Geburtshilfe/Gynäkologie, Neonatologie und pädiatrischen Palliative Care tätigen Fachpersonen (inner- und ausserklinisch): Gynäkolog:innen, Kinderärzt:innen, Hebammen, Pflegefachpersonen.

Weitere angesprochenen Berufsgruppen sind:
Fachpersonen Gesundheit, MPAs, Doulas, Mütter- und Väterberater:innen sowie Fachpersonen aus Seelsorge, Soziale Arbeit, Therapie und Trauerbegleitung



**Mittwoch, 28.10.2026 / 18.00 Uhr im Le Cap,
Niklaus Manuel Saal, Predigergasse 3, 3011 Bern**

Dem Ende begegnen – Angst, Mut und Hingabe
Ein Abend mit Dr. med. Sivan Schipper und Urs Gfeller
Moderation: Martin Frischknecht (Spuren)

Sterben betrifft uns alle – und doch sprechen wir selten darüber. An diesem Abend begegnen sich zwei erfahrene Wegbegleiter: **Sivan Schipper**, Palliativmediziner und Forscher zu neuen Wegen im Umgang mit Todesangst – unter anderem zu **psychedelikunterstützten Ansätzen wie LSD**, die das Potenzial haben, existenzielle Ängste zu lindern und innere Öffnung am Lebensende zu fördern.

Urs Gfeller, Seelsorger, Therapeut und Spezialist für Trauer- und Sterbebegleitung, bringt seine langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen in Grenzsituationen ein.

Im geführten Gespräch – moderiert von **Martin Frischknecht (Spuren)** – verbinden sie medizinisches Wissen, therapeutische Praxis und seelische Tiefe. Gemeinsam zeigen sie, wie Menschen in existenziellen Momenten unterstützt werden können: zwischen Angst, Hoffnung, Loslassen und innerer Wandlung.

Der Abend lädt ein zu Begegnung,
Fragen und stillem Nachdenken.

*Ein Raum für Mut.
Ein Raum für Menschlichkeit.
Ein Raum, dem Ende näherzukommen –
und dem Leben auch.*



3. und 10. Dezember
Jeweils 9:00–16:00 Uhr

Einführung in die Palliative Care

Der Zweitageskurs vermittelt Grundlagen zur Begleitung von Menschen am Lebensende. Sie befassen sich mit den Sterbephasen und mit der Frage, wie eine Begleitung mit Herz und Achtsamkeit gelingen kann.

Zollikofen (BE)

Kosten
CHF 336.–

Kontakt und Auskunft
SRK Kanton Bern
Andrea Schmid-Hüssy
T 031 919 09 09
bildung@srk-bern.ch

Anmeldung
www.srk-bern.ch/epc

Bevölkerung

Unterstützer:innen und Partnerorganisationen

Die Veranstaltungen im Kanton Bern können nur durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Organisationen so vielfältig gestaltet werden.



Mitgliedschaft für Fachpersonen

Mitgliederzeitungen inkl. Abonnement für die Zeitschrift
«palliative.ch» und 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag

Ärztinnen und Ärzte	CHF 160.–
Seelsorger:innen	CHF 150.–
Pflegeberufe	CHF 125.–
Diverse Berufe	CHF 125.–

Werden Sie Mitglied von palliative.ch und somit auch automatisch der Palliative-Sektion Ihres Wohnkantons.

Sie profitieren von

VERGÜNSTIGUNGEN

- Kostenlose Yogastunden im YogaJoy, Bern
- 25 % Rabatt beim Hogrefe Verlag
- günstigere Gebühren für den Nationalen Palliative-Care-Kongress im Zweijahresrhythmus
- günstigere Gebühren für regionale Tagungen und Netzwerktreffen
- günstigere Gebühren am Kongress der EAPC (European Association for Palliative Care)
- Preisermässigungen auf Kursen und Modulen bei Careum Weiterbildung

WEITERBILDUNGEN IN PALLIATIVMEDIZIN

- günstigere Gebühren bei der Zertifizierung und Rezertifizierung des Interdisziplinären Schwerpunkt titels Palliativmedizin
- günstigere Gebühren für die Summer School in Palliativmedizin

INFORMATIONEN UND NEWS

- Newsletter
- viermal jährlich die Zeitschrift «palliative.ch» in 3 Landessprachen

MITSPRACHE UND MITGESTALTUNG

- Möglichkeit zur Mitarbeit in Fach- und Arbeitsgruppen und dadurch die Chance, sich aktiv an der Weiterentwicklung der Palliative Care in der Schweiz zu beteiligen

AUDITORIN UND AUDITOR

- Möglichkeit, sich als Auditorin oder Auditor weiterzubilden

REGIONALE UND NATIONALE VERNETZUNG

- Austausch mit Fachpersonen und Institutionen auf regionaler und nationaler Ebene

SOLIDARITÄT UND POLITISCHES ENGAGEMENT

- Ihre Stimme als Mitglied stärkt das politische Gewicht und Engagement von palliative.ch und ihren Sektionen auf nationaler und kantonaler Ebene.